

Vorlesungsverzeichnis WiSe 2017/18

Stand: 13.11.2017

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

Seminare, zu denen im Vorlesungsverzeichnis kein Hinweis auf ein Anmeldeverfahren gegeben ist, werden ohne vorherige Anmeldung belegt.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe: Wenn Sie vor Seminarbeginn bzw. vor den jeweiligen Online-Anmeldezeiten mit den zuständigen DozentInnen Kontakt aufnehmen, können Sie als Studierende mit Familienaufgaben (Kinderbetreuung/Pflege von Angehörigen) in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung oder Gruppenzuordnung eine Bevorzugung erhalten.

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangübergreifende BA-Studiengänge Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/ B4.0.1.0	Nathschläger, Johannes	S	20	2		Mi 16:15 - 17:45, woch	231
-------------------------	-----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Auslandsvorbereitung Studium und Praktikum im Ausland

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit oder Heilpädagogik und richtet sich prinzipiell an alle Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt während ihres Studiums in Erwägung ziehen oder bereits konkret planen. Neben anderen organisatorischen Fragen besteht im Rahmen des Seminars auch konkret die Möglichkeit, individuell Studieninhalte und Anerkennungsmöglichkeiten der im Ausland erbrachten Leistungen zu besprechen. Das Seminar wird bis Dezember im wöchentlichen Rhythmus angeboten und endet mit einer Blockveranstaltung am Fr., 08.12.2017. Alle weiteren Infos in der ersten Seminarsitzung!

Block:

Fr. 08.12.2017, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

B1/ B4.0.2.0	Neuhäuser, Alice	S		1		n.V.	
-------------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Exkursionen zu Sitzungen politischer Gremien

Dieses Seminarangebot richtet sich an alle an der Initiierung politischer Beschlüsse interessierten Studierenden. Schwerpunktmäßig werden Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Münster besucht und ggf. darüber hinaus auch Sitzungen der Bezirksvertretungen. Von der Tribüne aus wird beobachtet, wie politische Beschlüsse initiiert werden, wie Fraktionen sich politisch positionieren und wie um Kompromisse gerungen wird. Jeder Besuch einer Sitzung wird von der Dozentin begleitet.

- Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Münster in der Zeit November 2017, Dezember 2017 und Januar 2018

- Landtag: Die Exkursion zum Landtag kam durch Einladungen von MdLs und Landtagskandidaten zustande, die die Politik-Vorlesung der Kohorte, die im Herbst 2017 ins 3. Semester kommt, im Dezember 2016 besuchten. Gegebenenfalls gibt es Restplätze für weitere Interessierte anderer Semester und Studiengänge. Informationen und Anmeldungen in der Sprechstunde der Dozentin.

Die Zahl der Sitzplätze auf den Tribünen der Sitzungsräume ist begrenzt. Deshalb ist eine Anmeldung bei der Dozentin im Vorfeld notwendig.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ B4.0.3.0	Rohleder, Christiane S		1			n.V.	
-------------------------	-------------------------------	--	----------	--	--	-------------	--

Koordination StEP Soziale Arbeit

B1/ B4.0.4.0	Stecknitz, Inga	S				Block	
-------------------------	------------------------	----------	--	--	--	--------------	--

Gebärdensprache für Anfänger

Fr., 20.10.2017, 15:00 – 19:45 Uhr, Raum 234

Sa., 21.10.2017, 09:00 – 14:00 Uhr, Raum 234

Fr., 03.11.2017, 15:00 – 19:45 Uhr, Raum 234

Sa., 04.11.2017, 09:00 – 14:00 Uhr, Raum 234

Anmeldungen sind über ILIAS ab dem 22.09.2017 möglich.

Blockveranstaltung

B1/ B4.0.5.0	Demir, Ayse	S	2			Mi 18:00 - 19:30, woch	135
-------------------------	--------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Hocharabisch

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Anmeldungen sind über Ilias ab 22.09.2017 möglich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Hackfort, Marvin S 2 Block

B4.0.6.0

Einführung in die Literaturverwaltung mit CITAVI

Citavi ist eine Software, welche Sie bei der Verwaltung Ihrer Literatur im Studium unterstützt. In diesem Seminar lernen Sie, Literatur mithilfe von Citavi zu recherchieren, zu kategorisieren, zu erfassen und für die Nutzung in Hausarbeiten aufzubereiten. Das Seminar ist als Training konzipiert, sie wenden die gezeigten Inhalte direkt an und üben den Umgang mit dem Programm.

Hinweis: Citavi funktioniert nur auf Windows, bei Mac nur mit einem virtuellen Betriebssystem

Das dreistündige Seminar wird für insgesamt sechs Gruppen angeboten:

11.01.2018, 09:00 - 12:00 Uhr
 11.01.2018, 12:30 - 15:30 Uhr
 11.01.2018, 15:45 - 18:45 Uhr

12.01.2018, 09:00 - 12:00 Uhr
 12.01.2018, 12:30 - 15:30 Uhr
 12.01.2018, 15:45 - 18:45 Uhr

Das Seminar findet im EDV Raum statt.

13 Studierende können sich jeweils für einen Termin anmelden.

Anmeldungen über die Lernplattform Ilias (KathO NRW / Digitale Lehre-E-Books-Hochschul IT / Sonstiges / Schulungen) ab dem 01.12.2017, 14:30 Uhr.

Seminarleiter ist Herr Marvin Hackfort.
 Blockveranstaltung

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Beermann, V 2 Fr 08:15 - 09:45, woch 136
B4.12.1.1.3 Christopher
Kinder- und Jugendhilferecht
 Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.

B1/ Beermann, Ü 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 136
B4.12.1.2.3 Christopher
Übung im Kinder- und Jugendhilferecht I
 Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.

B1/ Wilken, Bernhard S 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 136
B4.12.2.1.3
Familienrecht

B1/ Wilken, Bernhard Ü 2 Di 14:30 - 16:00, woch 136
B4.12.2.2.3
Übung zum Familienrecht

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.12.2.3.3 Übung zum Familienrecht	Wilken, Bernhard	Ü		2		Di 16:15 - 17:45, woch	136
B1/ B4.12.3.1.3 SGB II / SGB XII	Riederer von Paar, Britta	V		2		Do 10:00 - 11:30, woch	131
B1/ B4.12.3.2.3 SGB II / SGB XII	Riederer von Paar, Britta	Ü		2		Do 11:45 - 13:15, woch	131
B1/ B4.12.3.3.3 Vorbereitung auf die Modulprüfung Die Termine werden mit der Gruppe besprochen.	Riederer von Paar, Britta	Ü		2		Block	
Blockveranstaltung							
B1/ B4.12.4.1.3 Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis Grundzüge des Verfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten.	Middeke, Andreas	V		2		Do 08:15 - 09:45, woch	131
B1/ B4.12.4.2.3 Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis Methodik der Fallbearbeitung als begleitende Übung zum Stoff der Vorlesung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der Sozialen Praxis.	Middeke, Andreas	Ü		2		Mi 14:30 - 16:00, woch	131
B1/ B4.12.4.3.3 Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis Methodik der Fallbearbeitung als begleitende Übung zum Stoff der Vorlesung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der Sozialen Praxis.	Middeke, Andreas	Ü		2		Mi 16:15 - 17:45, woch	131

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.1.1 Hasenjürgen, Brigitte S 2 Do 14:30 - 16:00, woch 131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Gruppe 1)

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“, „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a.

B1.13.1.2.1 Hasenjürgen, Brigitte S 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.13.1.1.1

B1.13.1.3.1 Hasenjürgen, Brigitte S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Gruppe 3)

Seminarinhalt wie B1/B4.13.1.1.1

B1.13.1.4.1 Rohleder, Christiane S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse

Seminarinhalt wie B1/B4.13.1.1.1

B1.13.4.1.1 Wernberger, Angela V 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 136
Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer KlientInnen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Das Seminar findet wöchentlich mit einer einmaligen Blockveranstaltung statt:

Sa., 21.10.2017 von 13:30 – 16:00 Uhr, Raum 136

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.13.1.5.1	Rohleder, Christiane S			2		Di 08:15 - 09:45, woch	131
	Rohleder, Christiane S			2		Do 10:00 - 11:30, woch	136
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse							
Seminarinhalt wie B1/B4.13.1.1.1							

Veranstaltungsbeginn: 05.12.2017

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/	Hitz, Torsten	S	32	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	135
------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

B4.15.1.1.3

Einführung in die Ethik (Gruppe 1)

Wie wollen wir leben? Welche Ziele sind erstrebenswert? Welche Handlungen sind moralisch erlaubt und welche nicht? Im Seminar werden Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 13:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in Modul 15 anmelden.

B1/	Hitz, Torsten	S	32	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	234
------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

B4.15.1.2.3

Einführung in die Ethik (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.15.1.1.3

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 15:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in Modul 15 anmelden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Hitz, Torsten S 32 2 Do 10:00 - 11:30, woch 135

B4.15.1.3.3

Glück und Moral (Gruppe 1)

Einer verbreiteten Auffassung zufolge ist „moralisches“ Handeln gleichbedeutend mit „uneigennützigem“ Handeln. Gerade von den Vertretern sogenannter „helfender“ Berufe wird unter Hinweis auf die Moral oftmals Uneigennützigkeit, Selbstaufopferung und Verzicht auf eigenes Glück verlangt. Muss man wirklich auf eigenes Glück verzichten, um moralisch zu handeln? Wie verhalten sich Glück und Moral zueinander? Diese Frage ist seit 2500 Jahren ein Thema der philosophischen Ethik. Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 10:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

B1/ Hitz, Torsten S 32 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

B4.15.1.4.3

Glück und Moral (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.15.1.3.3

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 09:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in Modul 15 anmelden.

B1/ Hitz, Torsten S 32 2 Do 11:45 - 13:15, woch 233

B4.15.1.5.3

Recht und Moral (Gruppe 1)

Sozialarbeiter und Heilpädagogen handeln im Rahmen des Rechts. Doch was ist das Fundament des Rechts? Ist das Recht nur Ausdruck irgendeiner zufälligen Machtsituation in der Gesellschaft? Hat das Recht notwendigerweise einen moralischen Anspruch? Kann etwas Unrecht und zugleich gesetzliches „Recht“ sein? Und wie steht es mit internationalen Konventionen und Verträgen, zum Beispiel über die Menschenrechte? Im Seminar werden philosophische Antworten auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 14:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M 15 anmelden.

B1/ Hitz, Torsten S 32 2 Do 16:15 - 17:45, woch 231

B4.15.1.6.3

Recht und Moral (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.15.1.5.3

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 08:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M 15 anmelden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Hitz, Torsten S 32 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 234

B4.15.1.7.3

Ethisches Argumentieren (Gruppe 1)

Ist jemals etwas wirklich richtig oder falsch? Wie kann man herausfinden, was richtig und falsch ist? Und wie kann man andere von dem überzeugen, was man herausgefunden hat? Im Seminar wollen wir den Werkzeugkasten der philosophischen Ethik für diese Zwecke verwenden. Regeln des moralischen Argumentierens, brauchbare Argumentationsmuster und naheliegende Irrtümer werden vorgestellt und an konkreten Beispielen praktisch geprüft. Daneben werden systematische Grundlagen, einflussreiche Positionen und wichtige Begriffe der Ethik thematisiert.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 11:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M 15 anmelden.

B1/ Hitz, Torsten S 20 2 Block

B4.15.1.8.3

Ethisches Argumentieren (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.15.1.7.3

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 22.09.2017, 12:00 Uhr, bis 08.10.2017, 23:00 Uhr. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M 15 anmelden.

Block:

Mi., 21.02.2018, 08:30 – 18:00 Uhr, Raum 220

Do., 22.02.2018, 08:30 – 18:00 Uhr, Raum 220

Fr., 23.02.2018, 08:30 – 18:00 Uhr, Raum 220

Vorbesprechung: Fr. 10.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung

B4.15.2.1.3 Hitz, Torsten S 35 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 135

Philosophie und Behindertenpädagogik (auch: Heilpädagogische Ethik) (Gruppe 1)

In dieser Lehrveranstaltung können ausschließlich Studierende der Heilpädagogik die notwendige zweite Studienleistung in M15 erbringen. Die Veranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten. Thematisiert werden normative Voraussetzungen und wissenschaftliche Hintergrundannahmen der Behindertenpädagogik/Heilpädagogik aus philosophischer Sicht. Dabei soll die Außenperspektive der Philosophie, die sich traditionell als „Disziplin zweiter Ordnung“ (J. Rosenberg) versteht, für die pädagogische Selbstreflexion genutzt werden. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen. Aber auch anthropologische, erkenntnistheoretische oder wissenschaftstheoretische Aspekte werden angesprochen.

Platzvergabe: Losverfahren in der ersten Sitzung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.15.2.2.3 Hitz, Torsten S 35 2 Do 14:30 - 16:00, woch 231
Philosophie und Behindertenpädagogik (auch: Heilpädagogische Ethik) (Gruppe 2)
 Seminarinhalt wie Gruppe 1

Platzvergabe: Losverfahren in der ersten Sitzung

M16 Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 235

B4.16.1.1.3

Menschenwürde am Lebensanfang (Gruppe 1)

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik und des Schwangerschaftsabbruchs befasst sich dieses Seminar u. a. mit der Bedeutung von Personalität und Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik am Lebensanfang.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Anmeldung über ILIAS vom 27.09.2017, 08:00 Uhr bis 04.10.2017, 22:00 Uhr.

B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 233

B4.16.1.2.3

Menschenwürde am Lebensanfang (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.1.3

Anmeldung über ILIAS vom 27.09.2017, 09:00 Uhr bis 04.10.2017, 22:00 Uhr.

B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 234

B4.16.1.3.3

Grunddimensionen des Menschseins (Gruppe 1)

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins: Geboren werden und sterben, Individualität und Sozialität, Leiblichkeit, Sinnorientierung. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Geschichte, Begründung und Bedeutung von Personalität und Würde des Menschen. Ziel ist eine anthropologische Grundlegung von Sozialer Arbeit und Heilpädagogik.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Anmeldung über ILIAS vom 27.09.2017, 10:00 Uhr bis 04.10.2017, 22:00 Uhr.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 235

B4.16.1.4.3

Grunddimensionen des Menschseins (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.3.3

Anmeldung über ILIAS vom 27.09.2017, 11:00 Uhr bis 04.10.2017, 22:00 Uhr.

B1/ Hagencord, Rainer S 20 2 Block

B4.16.1.5.3

Warum Tiere den Menschen gut tun

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter und die anderen werden dazu verarbeitet.

Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und beschäftigen uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen.

Wir werden im Haus Mariengrund (Münster-Gievenbeck) tagen und auch einen Tag im Zoo verbringen.

Verfahren der Platzvergabe:

Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu „Tiergestützter Pädagogik und Therapie“ in Modul 7 für die Heilpädagogik. Die Anmeldung für das Seminar in M 7 erfolgt über die Seminareinteilung in M 7. Wer sich dort anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Rainer Hagencord angemeldet.

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Block:

Fr., 20.10.2017, 15:15 – 19:00 Uhr, Raum 260

Sa., 21.10.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 260

Fr., 10.11.2017, 15:15 – 19:00 Uhr, Haus Mariengrund

Sa., 11.11.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Haus Mariengrund

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 belegt werden.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.2.1.3

Frieden beginnt in meiner Stadt - Friedensstadtplan Münster. Ein friedenspädagogisches Projekt

„Frieden beginnt in meiner Stadt – Friedensstadtplan Münster“ ist ein Projekt der Bell Amani Friedensstiftung in Kooperation mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule PTH Münster, der KatHO Münster und der Marienschule Münster. In diesem Seminar, das gemeinsam mit Studierenden der PTH und Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe der Marienschule durchgeführt wird, werden anthropologische, historische und didaktische Grundlagen zur Friedenspädagogik erarbeitet.

In Form von gemeinsamen Stadtrundgängen zu Friedensorten in Münster erarbeiten Schülerinnen und Studierende gemeinsam ihren Friedensstadtplan. Ziel ist die Erstellung des Stadtplans u. a. in Kombination mit einer App/ QR-Codes.

Der Friedensstadtplan Münster soll beim Katholikentag in Münster (09. - 13.05.2018) in einem Workshop vorgestellt werden.

Workshop mit Gästen:

Di., 24.10.2017, 13:15 - 16:00 Uhr, Raum 233

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden

Anmeldung über ILIAS ab 27.09.2017, 12:00 Uhr

B1/ Tafferner, Andrea S 40 2 Block

B4.16.2.2.3

Religionen und Kulturen im Dialog - Internationales Weltfriedenstreffen 2017 in Münster und Osnabrück

Vom 10. - 12. September 2017 wird das 31. Internationale Weltfriedenstreffen „Religionen und Kulturen im Dialog“ in Münster und Osnabrück stattfinden. Neben den ca. 450 offiziellen Gästen – Verantwortungsträger aus den Religionen sowie internationale Vertreter aus Politik und Kultur – werden mehrere Tausend Teilnehmer erwartet. Seit dem ersten großen Treffen 1986 in Assisi organisiert die Gemeinschaft Sant'Egidio jedes Jahr in verschiedenen Städten Europas und des Mittelmeerraumes diese internationalen Treffen, um die friedensstiftenden Kräfte der Religionen für das Zusammenleben der Völker und Kulturen zu stärken.

Schwerpunkte des Seminars werden die Dialogphilosophie von Martin Buber und die Bedeutung der Religionen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sein. Beim Weltfriedenstreffen selbst werden wir an ausgewählten Podien teilnehmen (u.a. zu den Themen „Religionen und Armut“, „Humanisierung der Gefängnisse“).

Block:

Do., 07.09.2017, 09:30 – 15:00 Uhr, Raum 233

Fr., 08.09.2017, 09:30 – 15:00 Uhr, Raum 233

Teilnahme am Weltfriedenstreffen (Ort: Halle Münsterland, die Teilnahme ist kostenfrei):

So., 10. – Di., 12.09.2017

Mi., 13.09.2017, 09:30 – 15:00 Uhr, Raum 233

Anmeldung über ILIAS am 19.07.2017, ab 19:00 Uhr.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 15 2 Block

B4.16.2.3.3

Kontaktseminar "Option für die Armen"

Dieses Seminar ist ein „Kontaktseminar“ von Ordensleuten, SozialarbeiterInnen, HeilpädagogInnen, sowie Studierenden und Lehrenden der KatHO, das der Reflexion und dem Austausch über die Arbeit mit Menschen in aus-gegrenzten Lebenslagen dient. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser.

Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar 2017 ist auf der ILIAS Plattform/Modul 16 zu finden.

Block:

Mo., 19.02.2018, 09:00 – 16:30 Uhr, Raum 260

Di., 20.02.2018, 09:00 – 16:30 Uhr, Raum 260

Mi., 21.02.2018, 09:00 – 16:30 Uhr, Raum 260

Do., 22.02.2018, 09:00 – 21:00 Uhr, Raum 260

Fr., 23.02.2018, 09:00 – 13:00 Uhr, Raum 260

Anmeldung über ILIAS vom 27.09.2017, 13:00 Uhr bis 04.10.2017, 22:00 Uhr.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung

M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension

B1/ Gehling, Antonius S 20 2 Do 16:15 - 17:45, woch 235

B4.17.1.1.1

Poesie und Bildung

Der Mensch ist dasjenige Lebewesen, das der Erziehung bedarf. Daher ist die anthropologische Frage zu allen Zeiten bestimmend für die Pädagogik. Sie braucht Bilder vom Erzieher und „Zögling“, vom Erwachsenen und Kind, vom richtig und falsch Erzogenen. Und sie muss wissen, was für Menschen notwendig und was für sie möglich ist. So gehen in die erzieherischen Grundlagen, die Pädagogischen Mittel und die Bildungsziele anthropologische An-nahmen immer mit ein.

Das Seminar diskutiert anhand fundamentaler anthropologischer Kategorien die literarästhetische Verarbeitung pädagogischer Handlungsfelder. Zur Sprache kommen die Möglichkeiten und die Grenzen des Humanen, das Lernen der Zeit und die Bildung des Gedächtnisses, der Körper und seine Gefühle, die kulturelle Bildung und die Fremdheitserfahrung, die Erziehung als Generationenverhältnis und die Bedeutung der Rituale sowie die Frage der Autonomie und die Möglichkeit zur Identitätsbildung. Ziel ist es, mit Hilfe der ästhetischen Reflexion neue Deu-tungs- und Orientierungsmuster zu erfahren.

Anmeldungen am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ B4.17.1.2.1	Gehling, Antonius Schwab, Hans- Rüdiger	S	20	2		Do 18:00 - 19:30, woch	235
----------------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Gedichte als Medium des Zugangs zur Welt

"die rache/der sprache/ist das gedicht". Ernst Jandl, von dem diese Verse stammen, denkt dabei an verschiedene Weisen, das wichtigste Instrument unseres Weltzugangs zu verunstalten, von seinem rein funktionalistischen über alle Arten von schludrigem bis hin zu manipulativem Gebrauch – von der Verkümmern der Ausdruckskompetenz mit ihren gravierenden sozialen Folgen ganz zu schweigen. Hier möchte das Seminar ansetzen, indem Beispiele der verdichteten Form von Umgang mit Sprache erschlossen und interpretiert werden sollen. In dieser Schule genauerer Analyse auf engem Raum wird sich zugleich ein breites inhaltliches Spektrum auf tun.

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ B4.17.1.3.1	Gehling, Antonius Schwab, Hans- Rüdiger	S	20	2		Di 18:00 - 19:30, woch	235
----------------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Grundlagen der Ästhetik

Das ästhetische Denken bildet den Kernbereich der Kulturpädagogik. Ihm geht es um die Begründung der sinnlichen Wahrnehmung und Reflexion, die Bedeutung von Kreativität und Kunst für den Menschen. Am Beispiel klassischer Repräsentanten aus Geschichte und Gegenwart sollen im Seminar beispielhaft Voraussetzungen und Ziele dieses Denkens mit Blick auf ihren jeweils spezifischen Ansatz der Erkenntnisgewinnung und Geltung untersucht werden.

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ B4.17.1.5.1	Schwab, Hans- Rüdiger	S	25	2		Do 11:45 - 13:15, woch	231
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in die Kulturwissenschaft

Unter „Kultur“ verstehen wir im weitesten Sinne all das, was der Mensch gestaltend hervorbringt. Kulturleistungen sind also Umgestaltungen eines gegebenen Materials, worin auch geistige Gebilde inbegriffen sind. Von unterschiedlichen Perspektiven pflegt der Begriff – in deskriptiver ebenso wie in normativer Hinsicht – einer näheren Bestimmung unterzogen zu werden. Entsprechend groß ist die Bandbreite seiner realen Bedeutung. Solche Aspekte – und was aus ihnen für Handlungsfelder sozialer Berufe folgt – sollen im Seminar näher erläutert werden.

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ B4.17.1.6.1	Schwab, Hans- Rüdiger	S	25	2		Mi 16:15 - 17:45, woch	233
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Ästhetik der Abweichung

Dasjenige, was als „schön“ zu gelten hat, verfestigt sich häufig als soziale Norm. In der Regel läuft dies auf Leitbilder des Jung-, Fit- und Erfolgreich-Seins hinaus. Pech für alle, die davon abweichen. Hässlichkeit, Alter oder Behinderung lauten ihre Stigmata. Sind Menschen mit diesen Dispositionen tatsächlich von einer ästhetischen Würde ausgeschlossen? Dieser Frage in seiner theoretischen wie praktischen Bedeutsamkeit soll das Seminar nachgehen, in dem zugleich auch Formen einer Ästhetik des Extremen (Rausch, Gewalt etc.) diskutiert werden.

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Trautmann, Ruth S 20 2 Block

B4.17.2.1.1

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Im ersten Teil des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren im zweiten Teil eine systematische Vertiefung.

Block:

Fr., 17.11.2017, 15:00 – 19:00 Uhr, Raum 260

Sa., 18.11.2017, 09:00 – 14:00 Uhr, Raum 260

Fr., 08.12.2017, 15:00 – 19:00 Uhr, Raum 260

Sa., 09.12.2017, 09:00 – 14:00 Uhr, Raum 260

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung

B1/ Holtkamp, Jürgen S 18 2 Block

B4.17.2.3.1

Theorien und Konzepte der Medienpädagogik

Kindheit in modernen Gesellschaften ist Medien-Kindheit. Elektronische Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und prägen wesentlich ihr Bild von der Welt. Durch die Entwicklung neuer digitaler Techniken vom Breitbandkabel bis zum digitalen Fernsehen wird dieser Prozess weiter beschleunigt. Um darauf angemessen reagieren zu können, bedarf es der Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung. Die Teilnehmer/innen setzen sich unter anderem mit der Geschichte der Medienpädagogik auseinander und lernen verschiedene Konzepte und Ansätze der Medienpädagogik kennen. Die theoretischen Erkenntnisse sollen durch praktische Übungen vertieft werden und zeigen, wie im 21. Jahrhundert medienpädagogisch gearbeitet werden kann.

Rückfragen können an Dr. Jürgen Holtkamp gestellt werden:

E-Mail: holtkamp@medienmobile.de, www.medienmobile.de

Block:

Fr., 27.10.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, EDV-Raum

Sa., 28.10.2017, 10:00 – 16:00 Uhr, EDV-Raum

Fr., 26.01.2018, 15:00 – 20:00 Uhr, EDV-Raum

Sa., 27.01.2018, 10:00 – 16:00 Uhr, EDV-Raum

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Schwab, Hans- S 20 2 Do 14:30 - 16:00, woch 260

B4.17.2.4.1 Rüdiger

Theater - Grundlagen und Techniken des darstellenden Spiels

Um für die Entdeckung und Erweiterung eigener Spiel-Räume zu sensibilisieren, sind zunächst Übungen vorgesehen, die Wahrnehmung, Konzentration und Phantasie ebenso schulen wie das Gedächtnis und den bewussten Umgang mit Körper und Sprache. Von dieser Grundlage aus sollen dann, mit dem Ziel des Zugewinns an Rollenkompetenz und Empathie, freie Improvisationen und szenische Texte erarbeitet werden.

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Schwab, Hans- S 25 2 n.V.

B4.17.2.5.1 Rüdiger

Die Vielfalt praktischen kulturpädagogischen Arbeitens

Nach einer Einführung in die unterschiedlichen ästhetischen Kommunikationsformen sollen sich die TN an dieser Übung am praktische Arbeiten mit kulturpädagogischen Medien versuchen: wahlweise jeweils am Zeichnen, Gestalten, Basteln oder Musizieren, am Schreiben, Theaterspielen, Filmen oder Fotografieren, zur Selbsterfahrung oder auf eine bestimmte Zielgruppe bezogen. (Die Termine werden in der ersten Sitzung am 23.10.2017, 13:30 Uhr, Werkraum vereinbart.)

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Gehling, Antonius S 20 2 Di 16:15 - 17:45, woch 235

B4.17.2.7.1

Literaturwerkstatt

Das Seminar bietet vielfältige kreative Möglichkeiten, sich mit unserer Sprache intensiv zu beschäftigen – und die ästhetische Erziehung nicht bei der Rezeption allein zu belassen.

Anmeldung am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Schwab, Hans- Ü 2 Block

B4.17.2.8.1 Rüdiger

Basteln und Arbeiten mit Holz

Holz gehört zu denjenigen Werkstoffen, aus denen sich leicht viele schöne und nützliche Dinge herstellen lassen. Besonders beliebt ist diese Form der Kreativität bei Kindern. Aber auch andere Zielgruppen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik werden damit erreicht. Die Übung möchte hierzu konkrete Anleitungen geben. Diese Veranstaltung wird von einem Tutor geleitet.

Fr., 03.11.2017, 13:30 -18:00 Uhr

Sa., 04.11.2017, 10:00 -16:00 Uhr

Fr., 15.12.2017, 13:30- 18:00 Uhr

Sa., 16.12.2017, 10:00 - 16:00 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Werkraum statt.

Anmeldung über Prof. Schwab am 21.10.2017 ab 10:00 Uhr per E-Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung

M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension

B1/ Winter, Bernward V 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 136

B4.18.1.1.3

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte II

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Kognition, Interaktion und Kommunikation sowie Emotionen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

B1/ Winter, Bernward Ü 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 136

B4.18.2.1.3

Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte II“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Große, Laura S 2 Block

B4.18.2.2.3

Sozialer Einfluss und soziale Interaktion

Sowohl im Beruf als auch im Privatleben sind Menschen vielfältigen sozialen Einflüssen ausgesetzt. Darüber hinaus beteiligen sich die meisten Menschen täglich einer Vielzahl sozialer Interaktionen. Das Seminar soll praxisnah wissenschaftliche Theorien beleuchten, die sich damit beschäftigen, wie soziale Einstellungen und Verhalten ändern können und welche Faktoren begünstigen oder Verhindern, dass Menschen sich prosozial, aggressiv, konform oder gehorsam gegenüber anderen verhalten.

Block:

Fr., 12.01.2018, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 134

Sa., 13.01.2018, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 134

Fr., 19.01.2018, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 134

Sa., 20.01.2018, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung

B1/ Hülshoff, Thomas SÜ 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 134

B4.18.3.1.3

Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie (Gruppe 1)

Ziel des Seminars ist es zum einen, Grundlagen der Familientherapie sowie der systemischen Familienberatung darzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Übungen, Demonstrationen, im Rollenspiel, Skulpturarbeit, teilnehmerbezogenen Übungen sowie ggf. Fallbesprechungen. Themen u.a.: Phasen der Familienbildung, Kommunikationsformen, Regeln und Delegationen, Genogramm, Familienrekonstruktion und Selbsterfahrungsübungen zur eigenen Familiengeschichte.

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch Frau Prof. Brandl per Losverfahren. Anmeldezettel liegen vom 17. – 25.07.2017 vor dem Studierendenbüro aus und können auch dort ausgefüllt abgegeben werden.

B1/ Hülshoff, Thomas SÜ 20 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 134

B4.18.3.2.3

Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie (Gruppe 2)

Seminarinhalt wie B1/B4.18.3.1.3

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch Frau Prof. Brandl per Losverfahren. Anmeldezettel liegen vom 17. – 25.07.2017 vor dem Studierendenbüro aus und können auch dort ausgefüllt abgegeben werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Quaterman, Anette S 14 2 Block

B4.18.3.3.3 Winter, Bernward

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen muss – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. Unter anderem sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Block:

Do., 14.09.2017, 10:00 – 18:00 Uhr, Raum 235

Fr., 15.09.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 235

Sa., 16.09.2017, 09:00 – 17:30 Uhr, Raum 235

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch Frau Prof. Brandl per Losverfahren. Anmeldezettel liegen vom 17. – 25.07.2017 vor dem Studierendenbüro aus und können auch dort ausgefüllt abgegeben werden.

Blockveranstaltung

B1/ Paß, Rita S 16 2 Block

B4.18.3.4.3 Reekers, Bernd

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit bilden neben der notwendigen Sachkompetenz die Grundlagen beruflichen Handelns. Unter anderem gehören zu diesen Fähigkeiten die flexible Rollenübernahme, die Erweiterung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Integrationsfähigkeit, die Ambivalenzfähigkeit. Die berufsbezogene Selbsterfahrung ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit.

Block:

Mo., 19.02.2018, 09:00 – 17:30 Uhr, Raum 141

Di., 20.02.2018, 09:00 – 17:30 Uhr, Raum 141

Mi., 21.02.2018, 09:00 – 17:30 Uhr, Raum 141

Vorbereitungstreffen in Absprache mit der Gruppe

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch Frau Prof. Brandl per Losverfahren. Anmeldezettel liegen vom 17. – 25.07.2017 vor dem Studierendenbüro aus und können auch dort ausgefüllt abgegeben werden.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/
B4.18.3.5.3** **Brandl, Sarah** **S** **12** **2** **Block**
Yvonne
Heyne, Stephan

Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90-minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne weitere geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten - in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien. Im Hier-und-Jetzt erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Gruppe, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Block:

Mi., 06.09. – Sa., 09.09.2017, 08:00 – 20:00 Uhr, Raum 260

Vorbesprechung im Juli 2017 (wird über Pinnwand bekannt gegeben).

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch Frau Prof. Brandl per Losverfahren. Anmeldezettel liegen vom 17. – 25.07.2017 vor dem Studierendenbüro aus und können auch dort ausgefüllt abgegeben werden.
Blockveranstaltung

**B1/
B4.18.3.6.3** **Brandl, Sarah** **S** **12** **2** **Block**
Yvonne
Mörschel, Ruth

Gruppenanalytische berufsbezogene Selbsterfahrung, Kränkung und Beschämung - schwierige Emotionen im professionellen Kontext

Professionelle der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik sind in ihren Begegnungen mit Klient_Innen wie auch durch aktuelle Ereignisse in Institutionen mit hoch emotionalen Situationen konfrontiert. Grenzüberschreitungen, Entwertungen, Beschämungen und Kränkungen gehören zum professionellen Alltag und viele haben dies bereits in Praktika, Freiwilligendiensten oder Nebenjobs erlebt. Gelingende professionelle Beziehungsgestaltungen erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen emotionalen Reaktionsbereitschaften. In einem geschützten gruppenanalytischen Rahmen können Erfahrungen und eigene Vorstellungen ausgetauscht werden. Gruppenanalytisches Arbeiten berücksichtigt dabei auch die Dimension des Unbewussten in der Kommunikation der Gruppe. Gemeinsam mit den Leiterinnen kann so die Rolle der Affekte für Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse im Hier-und-Jetzt des aktuellen Gruppenprozesses erforscht werden.

Block:

Mo., 05.02.2018, 08:15 – 15:00 Uhr, Raum 260

Di., 06.02.2018, 08:15 – 15:00 Uhr, Raum 260

Do., 08.02.2018, 18:00 – 20:00 Uhr, Raum 260

Fr. 09.02.2018, 08:15 – 17:00 Uhr, Raum 260

Die Platzvergabe erfolgt zentral durch Frau Prof. Brandl per Losverfahren. Anmeldezettel liegen vom 17. – 25.07.2017 vor dem Studierendenbüro aus und können auch dort ausgefüllt abgegeben werden.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1/ Brandl, Sarah V 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136

B4.19.1.1.3 Yvonne

Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Frühe Interaktion und psychische Strukturbildung

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

B1/ Brandl, Sarah S 2 Block

B4.19.1.3.3 Yvonne

Sexualisierte Gewalt in rituellen Kontexten

Sexualisierte Gewalt findet in privaten wie in öffentlichen institutionellen Kontexten statt. Eine spezielle Form ist die rituelle Gewalt. Aus professioneller interdisziplinärer Sicht werden wir das Thema Rituelle Gewalt und die Folgen für die Opfer in den Blick nehmen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Bistum Münster Fachstelle für Sekten und Weltanschauungsfragen statt und ist in eine internationale Fachtagung integriert. Dabei erhalten Sie Anhaltspunkte, wie Sie Rituelle Gewalt besser erkennen können. Darüber hinaus werden Opfer erlittener Rituelle Gewalt und professionelle Helfer mit den TeilnehmerInnen Möglichkeiten des Handelns erarbeiten.

Unter Mitarbeit von Brigitte Hahn und Jutta Bucker

Block:

Di., 18.07.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 220

Do., 31.08.2017, 16:00 – 19:00 Uhr, Raum 260

Fr., 01.09.2017, 08:00 – 20:00 Uhr, Raum 260, 136, 134

Mo., 04.09.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 233

Anmeldung bei Brigitte Hahn per E-Mail: hahn-b@bistum-muenster.de

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Demmel, Ursula S 2 Block 231

B4.19.1.4.3

Entwicklungsthemen in der Beratung - Beispiele aus der Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Fr., 17.11.2017, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 231

Sa., 18.11.2017, 9:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Fr., 08.12.2017, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 231

Sa., 09.12.2017, 9:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Anmeldung über ILIAS am 11.10.2017, ab 8:00 Uhr
Blockveranstaltung

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3 Hülshoff, Thomas V 2 Di 08:15 - 09:45, woch 136

Medizinische Grundlagen Sozialer Arbeit

Einführung in die medizinischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Unter systemischen Gesichtspunkten werden biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung vorgestellt. Exemplarisch werden typische psycho-soziale Krisen im Kontext von Krankheit und/oder psychischer Störung vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Videomaterial werden für die Soziale Arbeit relevante Erkrankungen erörtert: Krebserkrankungen als Beispiel einer lebensbedrohlichen Krankheit, Mb. Alzheimer als Beispiel einer Alterserkrankung, Multiple Sklerose und Querschnittslähmung als Beispiele einer Behinderung, Stress und koronare Herzkrankheit als Beispiel für Akutbelastungen, Schizophrenie als Beispiel einer psychischen Erkrankung. Schließlich wird soziale Arbeit im Krankenhaussozialdienst erörtert.

B4.20.1.1.3 Hülshoff, Thomas V 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 131

Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik

Neurophysiologische Grundlagen der Heilpädagogik. Sozialmedizinische Grundlagen. Motorik: Grundlagen der Motorik, motorische Entwicklung, motorische Störungen (Lähmungen, Krampfanfälle), motorische Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen. Sinnesstörungen: Hörstörungen und Sehstörungen. Grundlagen des Hörens und Sehens. Sprache: Grundlagen der Sprache, Sprachentwicklung, Sprech- und Sprachstörungen. Kognitive Fähigkeiten: Entwicklung des Lernvermögens und des Gedächtnisses. Formen und Ausprägungen von Lernschwierigkeiten und Geistiger Behinderung.

B1/ Hülshoff, Thomas S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 134

B4.20.2.1.3

Sucht und Abhängigkeit

Seminar, in dem unter Zuhilfenahme von Fallbeispielen und Videomaterial Abhängigkeiten und Suchterkrankungen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten Sozialer Arbeit untersucht werden (Alkoholkrankheit, Nikotinabhängigkeit, Missbrauch bzw. Abhängigkeit von Cannabis, Heroin, Kokain, Aufputschmitteln/Designerdrogen, Nicht-stoffgebundene Süchte wie Spielsucht oder Internet-assoziiertes Suchtverhalten).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Hülshoff, Thomas S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 233

B4.20.2.2.3

Notfälle und Krisen in der Sozialen Arbeit

In diesem Seminar wird sowohl auf akute Notfälle als auch Krisen und Kriseninterventionen in der sozialen Arbeit eingegangen. Mögliche Themen:

- Kriseninterventionen bei akuten Traumen, sowie posttraumatischen Belastungsstörungen
- Erkennen von und Interventionen bei Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch
- Suizidprävention
- Deeskalation bei aggressiven Erregungszuständen
- Selbstverletzendes Verhalten
- Akute Lebenskrisen
- Krisen bei Drogenabhängigkeit (Vergiftungen, Entzugserscheinungen, akute Rückfallgefährdung)
- Krisen in Street-Work-Situationen
- Mobbing in Schulsituationen
- Notfälle in der Altenhilfe
- Krankheitsbezogene Krisen
- Erste Hilfe und lebensrettende Maßnahmen
- Burnout in der sozialen Arbeit

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

StEP Studieneingangsprojekt

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit StEP – Kurzform für Studieneingangsprojekt. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen, die von einer interdisziplinären Gruppe von Dozentinnen und Dozenten unterstützt werden.

In StEP machen sich die Studierenden auf eine „Forschungsreise“ in die Praxis der Sozialen Arbeit und entwickeln Vorschläge für ein bestimmtes soziales Problem, das in der Auftaktveranstaltung am 16. Oktober 2017 vorgestellt wird. Dabei sind ihrer Kreativität (fast) keine Grenzen gesetzt: sie können Fachliteratur lesen, diskutieren und analysieren, Interviews machen, schriftlich befragen, beobachten, experimentieren, eine Versammlung organisieren, ins Archiv oder Museum gehen, Experten und Expertinnen befragen ... Das Ergebnis ihrer Bemühungen – z.B. den Entwurf eines Konzeptes oder einer Maßnahme für eine bestimmte Problemlage, eine Befragung zu den Bedürfnissen einer Zielgruppe, die Evaluation einer Organisation – präsentieren sie am 13. Dezember 2017. Auch schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, die am Ende des ersten Semesters abgegeben wird.

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden vor allem Spaß am Lernen und wissenschaftlichen Arbeiten entwickeln, indem sie sich forschend in einem beruflichen Handlungsfeld ausprobieren. Das Studieneingangsprojekt vermag bereits einen prägenden Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen zu vermitteln, die sich der Disziplin, der Profession und der Praxis der Sozialen Arbeit stellen. Die offenen Fragen, auf die die Studierenden in der Praxis gestoßen sind, können sie im Laufe ihres Studiums weiterverfolgen. Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitung der Projektarbeit als Methode forschenden und problembasierten Lernens

Die Studierenden werden in der Entwicklung „ihrer Forschungsfrage“, in der Teamarbeit und weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

2. Einführung in die Praxisforschung

Die Studierenden erwerben einen Überblick über verschiedene Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Im Mittelpunkt des Interesses stehen jedoch die Fragestellungen der Arbeitsgruppen. Es werden Hilfestellungen beim Forschungsdesign, der Wahl der Methoden und der Durchführung gegeben.

3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung gibt erste Antworten darauf, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, wie man wissenschaftlich arbeitet und wie man das Lernen lernen kann. Auch für das Studienprojekt ist ein wissenschaftliches Handwerkszeug nützlich, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.1.1.1.1	Rohleder, Christiane S		2			Di 10:00 - 11:30, woch	234
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten							
B1.1.1.2.1	Nathschläger, Johannes	S	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	234
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten							
B1.1.1.3.1	Tafferner, Andrea	S	2			Di 10:00 - 11:30, woch	233
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten							
B1.1.1.4.1	Höwelhans, Monika	S	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	233
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe 1)							
B1.1.1.5.1	Höppner, Grit	S	2			Di 08:15 - 09:45, woch	220
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe 2)							
B1.1.2.1.1	Winter, Bernward	S	2			Di 14:30 - 16:00, woch	220
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.2.1	Rohleder, Christiane S		2			Di 14:30 - 16:00, woch	260
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.3.1	Wernberger, Angela	S	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	220
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.4.1	Hasenjürgen, Brigitte	S	2			Di 14:30 - 16:00, woch	235
Einführung in die Praxisforschung (Gruppe 1)							
B1.1.2.5.1	Hasenjürgen, Brigitte	S	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	235
Einführung in die Praxisforschung (Gruppe 2)							
<i>M2 Studienprojekt I</i>							
B1.2.1.1	Menke, Marion	S	2			Mo 14:30 - 16:00, woch	220
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.2.1	Rövekamp-Wattendorf, Jörg	S	2			Di 14:30 - 16:00, woch	212
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.3.1	Rohleder, Christiane S		2			Do 11:45 - 13:15, woch	135
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.4.1	Nathschläger, Johannes	S	2			Do 16:15 - 17:45, woch	212
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.5.1	Paß, Rita	S	2			Do 11:45 - 13:15, woch	220
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.2.6.1	Hasenjürgen, Brigitte	S	2			Do 11:45 - 13:15, woch	234
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens (1)							
B1.2.7.1	Hasenjürgen, Brigitte	S	2			Di 08:15 - 09:45, woch	233
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens (2)							
B1.2.8.1	Stork, Remigius	S	2			Di 15:00 - 16:30, woch	112
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.9.1	Gellinek, Saskia Katrien	S	2			Do 14:30 - 16:00, woch	212
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.10.1	Höppner, Grit	S	2			Di 14:30 - 16:00, woch	107
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							
B1.2.11.1	Foschepoth, Ina	S	2			Do 11:45 - 13:15, woch	235
StEP-Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens							

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.5.1.1.5	Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Hitz, Torsten Hoff, Walburga Höppner, Grit Hülshoff, Thomas Menke, Marion Nathschläger, Johannes Neuhäuser, Alice Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schwab, Hans- Rüdiger Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Winter, Bernward	S	1			n.V.	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1.6.1.1.1	Hoff, Walburga	V	2		Do 08:15 - 09:45, woch	136	
Grundbegriffe der Sozialen Arbeit							
Die Vorlesung führt in die „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ ein und vermittelt einen ersten Überblick darüber, was eine Profession und Disziplin Sozialer Arbeit ausmacht. Sie wird begleitet durch die parallele Veranstaltung von Tutorien, die von Studierenden aus höheren Semestern geleitet werden. Diese geben die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung in einer kleineren Gruppe zu diskutieren und entsprechende Texte zu bearbeiten. Zum Besuch der Vorlesung gehört verpflichtend die Teilnahme an einem Tutorium (Modul M 6.2), die Lektüre von Texten sowie der Besuch des TutorInnenseminars, in dem sich mehrere Tutorengruppen im Rhythmus von vier Wochen treffen, um die Vorlesungsinhalte bzw. ausgesuchte Texte zu diskutieren.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.6.2.1.1 Hoff, Walburga S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit (Tutorium)

In einem Tutorium – geleitet von Studierenden höherer Semester – werden „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ in einer Gruppe von 10 bis 15 Studierenden besprochen. Die Mitarbeit in einem Tutorium ist neben der Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung (Modul 6.1.) verpflichtend. Die einzelnen Tutorien und deren Zeiten werden ab der 2. Semesterwoche bekannt gegeben, danach erfolgt die Einteilung der Gruppen im Rahmen der Vorlesung, so dass die Tutorien in der zweiten Oktoberhälfte beginnen.

Alle vier Wochen treffen sich die Tutorien, um die Vorlesungsinhalte bzw. ausgewählte Texte im Rahmen einer größeren Seminargruppe, d. h. im TutorInnenseminar zu diskutieren.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.7.1.1.3 Hoff, Walburga V 160 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136

Geschichte der Sozialen Arbeit: Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde

In der Vorlesung werden Formen des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklung nachgezeichnet. Weiterhin sollen aus der Beschäftigung mit der historischen Entwicklung Sozialer Arbeit Reflexionsbezüge zu aktuellen Fragen der Profession und Disziplin gewonnen werden.

Bereitschaft zu Text- und Quellenstudium wird vorausgesetzt.

B1.7.2.2.3 Nathschläger, Johannes S 2 Do 14:30 - 16:00, woch 136

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

Seminarinhalt wie B1.7.2.1.3

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldung über ILIAS ab 26.09.2017.

B1.7.2.3.3 Höppner, Grit S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

Seminarinhalt wie B1.7.2.1.3

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldung über ILIAS ab 26.09.2017

B1.7.2.4.3 Paß, Rita S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

Seminarinhalt wie B1.7.2.1.3

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldung über ILIAS ab 26.09.2017

B1.7.2.5.3 Höppner, Grit S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 231

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

Seminarinhalt wie B1.7.2.1.3

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldung über ILIAS ab 26.09.2017.

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozenten/in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent/in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2).

B1.8.1.1.3 Röverkamp- S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 260
Wattendorf, Jörg

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Das Seminar wird im SoSe 2018 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 09:00 Uhr.

B1.8.1.2.3 Paß, Rita S 25 2 Do 14:30 - 16:00, woch 235

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar wird ein Überblick über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit vermittelt, ebenso Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik. Das Seminar legt die Grundlagen für das sich im SoSe 2018 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 10:00 Uhr.

B1.8.1.3.3 Stuckstätte, Eva S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 134
Christina

Einführung in Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit - Vorbereitungsseminar zum Thema Arbeit mit Einzelnen und Familien im SoSe2018 -

Im Seminar wird ein Überblick über (ausgewählte) Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit vermittelt. Zudem erfolgt eine Einführung in Modelle sozialpädagogischer Diagnostik. Dieses Seminar legt die Grundlagen für das sich im SoSe 2018 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 11:00 Uhr.

B1.8.1.4.3 Schäfer, Martina S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Unterschiedliche Konzepte, die die Grundlage für die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen darstellen, werden vorgestellt und anhand von praktischen Übungen und Beispielen diskutiert. Erste Grundlagen zur Methode der Gemeinwesenarbeit werden vermittelt. Im Sommersemester 2018 wird das Seminar an die vermittelten Inhalte anschließen und sich zentral auf die Arbeit im Gemeinwesen und das Arbeitsprinzip der Sozialraumanalyse ausrichten.

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 12:00 Uhr.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.5.3 Tölle, Ursula S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 231
Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Themen im Seminar sind u. a: Struktur und Dynamik des Gruppengeschehens, Phasen, Rollen und Normen, Leitung, Konflikte, Team als spezielle Form von Gruppe, Hierarchie in Teams, Großgruppe, Institution und Organisation.

Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse und konzeptioneller Ansätze die Reflexion von Praxiserfahrungen.

Die eigenständige Übernahme von Seminarbeiträgen ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 13:00 Uhr.

B1.8.1.6.3 Höppner, Grit S 28 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 234
Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Im WiSe wird ein Überblick über (ausgewählte) Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit vermittelt sowie ein Einblick in Verfahren der psychosozialen Diagnostik gegeben. Schwerpunkt des im SoSe folgenden Moduls 10.1. ist die Arbeit in und mit Gruppen. Themen sind u.a. die Struktur und Dynamik in Gruppen, Rollen und Leitung, Gruppenmodelle, Gruppenphasen und Konflikte.

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 14:00 Uhr.

B1.8.2.1.3 Willing-Kertelge, S 16 2 Block
Anne

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung

Es werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit verletzenden/traumatisierenden Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen. Es gilt, eine Sensibilität dafür zu entwickeln und dies in unserer Gesprächsführung zu berücksichtigen.

Weitere Aspekte: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problemsicht und Ressourcen, Kontrakte erarbeiten, Veränderungsimpulse setzen, Prozesse begleiten und abschließen / (Selbst-)Reflexion.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von traumasensiblen, zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der sozialen Arbeit zu vermitteln.

Block:

Do., 12.10.2017, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 234

Do., 19.10.2017, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 234

Do., 09.11.2017, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 234

Do., 23.11.2017, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 234

Do., 30.11.2017, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 234

Do., 14.12.2017, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 142/143

Do., 11.01.2018, 16:15 – 19:30 Uhr, Raum 234

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 09:00 Uhr.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.2.2.3 **Willing-Kertelge,** **S** **16** **2** **Block**
Anne

Einführung in die Gesprächsführung

Es werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelner Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Dabei orientieren wir uns an zentralen Aspekten des zu gestaltenden Prozesses: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problemsicht und Ressourcen, Kontrakte erarbeiten, Veränderungsimpulse setzen, Prozesse begleiten und abschließen / (Selbst-)Reflexion.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der sozialen Arbeit zu vermitteln.

Block:

Fr., 13.10.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 234

Sa., 14.10.2017, 10:00 – 17:00 Uhr, Raum 234

Fr. 24.11.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 234

Sa., 25.11.2017, 10:00 – 17:00 Uhr, Raum 234

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 10:00 Uhr.

Blockveranstaltung

B1.8.2.3.3 **Kaul-Richters,** **S** **16** **2** **Block**
Christel

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Ergänzend werden Ihnen weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze (systemische Fragetechniken, Kommunikationsstile, Aspekte der Transaktionsanalyse) nahegebracht und in das praktische Handeln integriert.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen eine Grundausrüstung in Prozesssteuerungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können

Block:

Fr., 27.10.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 134

Sa., 28.10.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 134

Fr., 17.11.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 134

Sa., 18.11.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 134

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 11:00 Uhr.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.2.4.3 Rölver, Michael S 2 Block

Soziale und kommunikative Kompetenzen für transkulturelle Soziale Arbeit

Soziale Arbeit und Heilpädagogik sind zwei Professionen, die in einer Vielzahl von soziokulturellen Kontexten interagieren und dabei mit verschiedenen Normen und Werten in Kontakt sind. In einer pluralen Postmodernen Gesellschaft sind diverse soziale und kommunikative Kompetenzen für die fachliche Arbeit von Bedeutung. Zentrale Vorbedingungen sind ein Bewusstsein für die eigene kulturelle Verbundenheit und eine Sensibilität für kulturelle Vielfalt. Basierend auf praktischen Erfahrungen werden Studierende ihre eigene kulturelle Identität reflektieren und relevante Aspekte für fachliche Kompetenzen herausarbeiten. Interkulturelles Leben wird als Prozess verstanden, in dem auf reflektierte Art praktische Fähigkeiten erworben werden können.

Block:

Fr., 01.12.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 234

Sa., 02.12.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 234

Fr., 12.01.2018, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 234

Sa., 13.01.2018, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 234

Anmeldung über ILIAS am Do., 21.09.2017 ab 12:00 Uhr.

Blockveranstaltung

Grundlagen konzeptionellen Handelns

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.9.1.1.3 Nathschläger, Johannes S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 233

(Post-)Moderne Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert – eine theoretische „Rundschau“

Die leitende Frage dieses Seminars lautet: „Wie kann Soziale Arbeit in der Wirklichkeit des 21. Jahrhunderts theoretisch (re)konstruiert werden“? Ausgehend von einigen existenzphilosophischen Überlegungen werden im Laufe des Seminars eine Reihe von „Schlüsseltheorien“ vermittelt, welche geeignet erscheinen, um entsprechend der leitenden Frage ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, was Soziale Arbeit in der Gegenwart ist bzw. was sie leisten soll und leisten kann. Einige Theorien, mit denen wir uns beschäftigen werden: Die Risikogesellschaft nach Ulrich Beck, die Theorie der Postmoderne (Jean-Francois Lyotard und Heiko Kleve), die Existenzphilosophie (Sören Kierkegaard und Jean-Paul Sartre), die Logotherapie (Viktor Frankl), die Systemtheorie (Niklas Luhmann) und deren Rezeption im Theoriendiskurs der Sozialen Arbeit bei Michael Bommers und Albert Scherr. In den letzten Sitzungen werden wir dann gemeinsam versuchen, die vermittelten Theorien anhand beispielhafter Fälle aus der Praxis „zusammenzudenken“. Den Abschluss bildet eine Sitzung zur Vorbereitung auf die integrierte Modulprüfung M7/M9.

In der ersten Seminarsitzung am 17.10. wird der Ablaufplan und die Argumentation detailliert vorgestellt. Eine Entscheidung über die weitere Seminarteilnahme kann danach erfolgen. **ACHTUNG:** Unabdingbar ist eine regelmäßige und pünktliche Teilnahme an den einzelnen Sitzungen, sowie eine aktive Mitarbeit. Entscheidend ist außerdem eine gewissenhafte Vorbereitung der teilweise sehr anspruchsvollen Texte.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.2.3 **Quente, Michaela** **S** **30** **2** **Do 10:00 - 13:15, 14tägl** **212**

Geschlechtertheorien und Theorien der Sozialen Arbeit

Why Gender matters!

„Wer meint, geschlechtsneutral arbeiten zu können, arbeitet unprofessionell“ (Böhnisch/Funk 2002, 18). Begriffe wie „Genderkompetenz“, „Gender Mainstreaming“ oder „Diversity“ gehören heute zum Vokabular sozialarbeiterischer Theorie und Praxis. Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Gendertheorie sowie deren Diskussion anhand von ausgewählten Texten und Filmbeispielen gelegt. Es ist Ziel des Seminars, die Fähigkeit zu erwerben, Theorien der Sozialen Arbeit und Geschlechtertheorien auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zu übertragen.

Arbeitsform: Kurzvorträge der Dozentin, Filme, Textlektüre und Referate.

Eine Anmeldung findet über die Lernplattform Ilias ab dem 25.09.2017, 8:00 Uhr statt.

B1.9.1.3.3 **Höppner, Grit** **S** **2** **Mo 08:15 - 09:45, woch** **234**

Soziale Arbeit und Geschlecht

In diesem Seminar gehen wir den Fragen nach, wie Annahmen zu Geschlecht hergestellt werden, welche Anforderungen aus ihnen resultieren und welche sozialen Konsequenzen sie haben können. Im Bereich der Sozialen Arbeit sind geschlechtsspezifische Analysen u.a. wichtig, um nach Verteilungen von beruflichen Positionen zu fragen, um soziale Zuschreibungen zu erkennen und um gesellschaftliche Abhängigkeiten zu reflektieren, die über Verknüpfungen von Geschlecht, soziale Schicht, kulturelle Herkunft etc. hergestellt werden.

Literatur (Auswahl):

- Brückner, Margrit (2003): Care – Der gesellschaftliche Umgang mit zwischenmenschlicher Abhängigkeit und Sorgetätigkeiten. *Neue Praxis* 2: 162-172.

- Gildemeister, Regine & Wetterer, Angelika (1992): Wie Geschlechter gemacht werden. Die soziale Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit und ihre Reifizierung in der Frauenforschung. In: Gudrun-Axeli Knapp & Angelika Wetterer (Hrsg.), *Traditionen Brüche. Entwicklungen feministischer Theorie* (S. 201–254). Freiburg: Kore.

- Meuser, Michael (2010): Körperdiskurse und Körperpraxen der Geschlechterdifferenz. In: Brigitte Aulenbacher; Michael Meuser & Birgit Riegraf (Hrsg.), *Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung* (S. 125–140). Wiesbaden: VS-Verlag. DOI: 10.1007/978-3-531-92045-0.

B1.9.1.5.3 **Hoff, Walburga** **S** **35** **2** **Di 08:15 - 09:45, woch** **235**

Subjekt- und identitätstheoretische Ansätze in der Sozialen Arbeit

In der postmodernen Gesellschaft verlieren bisherige Formen des Sozialen wie die traditionelle Zugehörigkeit zu einem Milieu, die Einbindungen in lokale Gemeinschaften und verwandtschaftliche Beziehungsnetze sowie kollektiv geteilte religiöse Orientierungsmuster zunehmend an Bedeutung. Damit weiten sich die Handlungsspielräume des Einzelnen aus, während sich mit der Freisetzung die Risiken einer individuellen Lebensführung erhöhen, sodass immer mehr Menschen in unterschiedlichen Situationen Unterstützung benötigen. Für Soziale Arbeit stellt sich deshalb die Frage, wie es Menschen in einer pluralen und globalisierten Gesellschaft gelingt, die Herausforderungen der Lebenspraxis zu bewältigen und ihre Identität herzustellen.

Ausgehend von dieser Fragestellung setzt sich das Seminar mit subjekt- und identitätstheoretischen Ansätzen wie sie u.a. von Mead, Freud und Goffmann entwickelt worden sind.

Voraussetzung für das Seminar ist die intensive Lektüre ausgewählter Texte sowie eine aktive Teilnahme.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.6.3 Höppner, Grit S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 260

Actor-Network-Theory und Soziale Arbeit

In diesem Seminar werden wir die insbesondere von Bruno Latour entwickelte Actor-Network-Theory gemeinsam erarbeiten und deren Bedeutung für verschiedene Handlungsfelder der Sozialen Arbeit diskutieren.

B1.9.1.7.3 Heckes, Kolja Tobias S 2 Block

Sozialisationstheoretische Ansätze zur professionellen Kooperation Sozialer Arbeit

Im Seminar erarbeiten Sie sich eine Analyseperspektive entlang der sozialökologischen Sozialisationstheorie nach Grundmann (einführend 2006; im Seminar v. a. 2015). In der Sozialpädagogischen Praxis besteht eine Herausforderung darin, dass Sie ständig mit Anderen kooperieren: seien es die eigenen Kolleg*innen, externe Dienste, Träger und andere Professionen oder insbesondere auch der/die Klient*in selber bzw. dessen/deren Angehörige uvm., um nicht bloß irgendwie nacheinander, sondern produktiv miteinander *inter*-agieren zu können, müssen Sie zu einer gemeinsamen Orientierung gelangen. Wie können Sozialarbeiter*innen inmitten dieser Aushandlungsdynamiken bestehen und zu einer reflektierten Orientierung/Einschätzung und eigenen „Stimme“ im Diskurs gelangen? Das Seminar führt textimmanente Primärliteraturrezeption und Analyse von praktischen Fallbeispielen zusammen.

Mo, 11.12.2017, 14:30 - 20:00 Uhr, Werkraum

Di, 12.12.2017, 14:30 - 20:00 Uhr, Werkraum

Mi, 13.12.2017, 14:30 - 20:00 Uhr, Werkraum

Do, 14.12.2017, 14:30 - 20:00 Uhr, Werkraum

Mo, 18.12.2017, 14:30 - 20:00 Uhr, Werkraum

Eine Anmeldung findet über die Lernplattform ILIAS ab dem 23.10.2017, 9:00 Uhr statt.

Blockveranstaltung

B1.9.2.2.3 Rauhaus, Frank S 25 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 234

Lernen durch Erleben - Einführung in die Erlebnispädagogik

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis und die Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik (handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko).

Ferner werden erlebnispädagogische Praxisprojekte diskutiert. Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung ist eine Exkursion in den Hochseilgarten Dülmen vorgesehen. Die Teilnahme daran ist verbindlich.

Termin: Fr., 27.10.2017, 15:00 – 19:30 Uhr / Kosten: 10,- € pro Person

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldung über ILIAS ab dem 25.09.2017

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.3.3 Rövekamp- Wattendorf, Jörg S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 212

Kritik und Handeln - "weitermachen"?

Nach fast 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“. Sein Konzept war in diesen Jahren oft ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen.

Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Das Modul wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.2.1.3 Menke, Marion S 25 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 220

Konzepte in gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Das Seminar bietet eine Einführung in ausgewählte Konzepte für gesundheitsbezogene und pflegerische Handlungsfelder. Gesundheitsbezogene Lebensqualität, Klienten- und Biografieorientierung, Beratung und pflegerische Versorgung, Betreuung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und ihren Angehörigen sowie die Beratung und Vermittlung von Hilfen werden praxisnah erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen näher beleuchtet.

B1.10.2.3.3 Bomba, Ulrich S 16 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 112

Soziales Kompetenztraining "Kraass Konkret"

Durchführungen von Sozialen Trainings gehören heute in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Alltag des Sozialarbeiters. Wichtige Voraussetzung für eine kompetente und erfolgreiche Durchführung solcher Trainings ist neben dem theoretischen Wissen über Soziale Gruppenarbeit die praktische Selbsterfahrung und das methodische Knowhow. Das heißt, man muss neben eigene Gruppenerfahrungen, Erfahrungen in der Anleitung von Übungen und Rollenspielen haben, um auf gruppenspezifische Prozesse adäquat reagieren zu können.

Dieses Seminarangebot bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, genau diese Erfahrungen zu sammeln, um sie mit den ihnen bekannten Theorien abgleichen zu können.

Durch praktisches Üben und Erleben der Trainingsinhalte haben sie die Möglichkeit, das Programm sowohl aus der Sicht des Gruppentrainers als auch aus der des Gruppenmitglieds zu erfahren. Darüber hinaus erhalten sie einen vollständigen Überblick über Aufbau und Inhalte dieses Trainings.

Sie werden befähigt, es im Rahmen ihrer individuellen pädagogischen Möglichkeiten in der beruflichen Praxis anzuwenden.

Anmeldung über Ilias vom 25.09.2017 (10:00 Uhr) - 13.10.2017

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.4.3 Ritter, Bertram S 2 Block
Die Anwendung der objektiven Hermeneutik in der pädagogischen Diagnostik im Kontext von HZE (Fallanalysen)

Pädagogische Diagnostik bildet ein Scharnier zwischen Wissenschaft und Praxis und erlaubt die methodische Bearbeitung von in Hilfeprozessen oft auftretenden Problemen eines Auseinanderklaffens von "Fallmanagement" und "Fallverstehen" (in der Praxis des öffentlichen Jugendhilfeträgers) einerseits, von Diagnostik, Intervention und Supervision (im Praxisfeld der sozialpädagogischen Berufe) andererseits.

Gegenstand der Lehrveranstaltung (durchgeführt als Übung in zwei zweitägigen Blockterminen) ist die Anwendung der sinnrekonstruktiven, sozialwissenschaftlichen Datenauswertungsverfahren der Objektiven Hermeneutik (nach U. Oevermann et al.) auf Datenmaterial von "Jugendhilfefällen". In der Veranstaltung werden die Grundprinzipien der objektiv-hermeneutischen Analyse vermittelt und von den Studierenden eingeübt anhand der gemeinsamen Auswertung von folgenden (möglichen) Texttypen: Genogramm, Datenbogen mit Angaben zu Familienangehörigen, autobiographisch-narratives Interview, Brief, behördliches Schreiben (Jugendamt), Dokumentationen zu Hilfeprozessen u.a.

Wenn Sie eigenes Datenmaterial zur Analyse in die Lehrveranstaltung einbringen möchten, ist dies höchst willkommen, setzt jedoch eine ausführliche telefonische Vorbesprechung mit mir spätestens zu Semesterbeginn voraus.

Fr., 27.10.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 235

Sa., 28.10.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 235

Fr., 03.11.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 235

Sa., 04.11.2017, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 235

Anmeldung über Ilias vom 25.09.2017 (9:00 Uhr) - 13.10.2017

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.7.3 Keiser, Hildegard Leer 12 2 Block 234

Sozialtherapeutische Rollenspiel

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel ist eine eigenständige entwickelte Methode für die Sozialtherapie, Erwachsenenbildung und Supervision.

Die Methode bietet Spielformen zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Sozialverhaltens in Gruppen sowie der Wahrnehmung, Strukturierung und Lösung aktueller Probleme. Besonders in Sozialberufen geht es um den fachlichen und richtigen Umgang mit Menschen. Voraussetzung dafür ist es, sich selbst gut zu kennen und einschätzen zu können. In diesem Seminar erfahren sie theoretische Hintergründe über die Ziele, das Menschenbild, den Aufbau, die Regeln und die Anwendungsmöglichkeiten des Sozialtherapeutische Rollenspiels, doch in erster Linie werden wir gemeinsam das STR an praktischen Beispielen spielend ausprobieren und erleben, erfahren und vielleicht auch genießen.

Blockveranstaltung: 08. und 09.12.2017, jeweils 9:00 - 19:30 Uhr, Raum 234

Der letzte Teil des Seminars findet im St. Antonius-Krankenhaus Hörstel, Fachklinik für Suchtmedizin statt, der Termin wird gemeinsam im Seminar festgelegt.

Anmeldung über ILIAS vom 25.09.2017 (12:00 Uhr) - 13.10.2017

Blockveranstaltung

M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit

B1.11.1.2.7 Hoff, Walburga S 25 4 Di 14:30 - 17:45, woch 135

Forschungswerkstatt

Die Forschungswerkstatt stellt einen Raum bereit, indem empirisch erhobene Daten mit Hilfe von Verfahren der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es sowohl um die Interpretation von Interviews und biografischen Erzählungen als auch um die Analyse ethnografischer Beobachtungen der Praxis Sozialer Arbeit.

Das Seminar bietet zum einen die Möglichkeit, (selbst-) erhobenes Datenmaterial in einer „Forscher*innengruppe“ auszuwerten und auf diese Weise die eigenen Ergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. Von daher dient die Forschungswerkstatt dazu, Studierende bei der Anfertigung empirisch angelegter BA- oder MA-Arbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Verstehenspraxis auf der Grundlage rekonstruktiver Methoden anhand von Fällen aus der Praxis einzuüben.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.1.1 Neuhäuser, Alice V 1 Mi 11:45 - 13:15, 14tägl 136

Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung erfolgt die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik. Im Wintersemester beziehen sich die Vorlesungsinhalte schwerpunktmäßig auf allgemeine (Sozial-)Politik. Dabei geht es u.a. um die politische Dimension der Sozialen Arbeit, politische Partizipation und politische Bildung als Aufgaben Sozialer Arbeit, Grundstrukturen der politischen Analyse sowie um Themen, Akteure und Prozesse der Kommunal- und Europapolitik.

Neben dieser Vorlesung ist die M 14-Übung zu besuchen. Die Eingruppierung in eine der drei Übungsgruppen erfolgt über die StEP-Gruppen. Bei der Vorlesung handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.1.

Die Fortsetzung dieser Vorlesung findet im Sommersemester 2018 statt. Hier beziehen sich die Vorlesungsinhalte auf spezifische Sozialpolitik.

Die Vorlesung findet 14-täglich im Wechsel mit Übungsgruppe 1 statt.

Beginn: 18.10.2017.

B1.14.1.2.1 Neuhäuser, Alice Ü 1 Mi 11:45 - 13:15, 14tägl 136

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen zum Gegenstand der Analyse. Auch bieten die Übungen die Chance, die Vorlesungsinhalte aus anderen Perspektiven zu erschließen.

Die Übungen sollen zudem das politische Allgemeinwissen und die Diskussionsfreude über (sozial-)politische Themen steigern.

Diese Übung findet 14-täglich im Wechsel mit der Vorlesung statt. Die Eingruppierung in eine der drei Übungsgruppen erfolgt über die StEP-Gruppen.

Beginn: 25.10.2017

B1.14.1.3.1 Neuhäuser, Alice Ü 1 Mi 14:30 - 16:00, 14tägl 136

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen zum Gegenstand der Analyse. Auch bieten die Übungen die Chance, die Vorlesungsinhalte aus anderen Perspektiven zu erschließen.

Die Übungen sollen zudem das politische Allgemeinwissen und die Diskussionsfreude über (sozial-)politische Themen steigern.

Die Übung findet 14-täglich im Wechsel mit Übungsgruppe 3 statt. Die Eingruppierung in eine der drei Übungsgruppen erfolgt über die StEP-Gruppen.

Beginn: 18.10.2017

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.4.1 Neuhäuser, Alice Ü 1 Mi 14:30 - 16:00, 14tägl 136
Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit (Gruppe 3)

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen zum Gegenstand der Analyse. Auch bieten die Übungen die Chance, die Vorlesungsinhalte aus anderen Perspektiven zu erschließen.

Die Übungen sollen zudem das politische Allgemeinwissen und die Diskussionsfreude über (sozial-)politische Themen steigern.

Die Übung findet 14-täglich im Wechsel mit Übungsgruppe 2 statt. Die Eingruppierung in eine der drei Übungsgruppen erfolgt über die StEP-Gruppen.

Beginn: 25.10.2017

B1.14.1.5.1 Neuhäuser, Alice S 2 n.V.
Einblicke in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse

Kommunalpolitisches Wissen ist für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen essenziell. Im Seminar werden die Bedeutung der Kommunalpolitik behandelt und Entscheidungen der kommunalen Ebene am Beispiel der Stadt Münster und ihres Stadtrats nachvollzogen, reflektiert und bewertet. Außerdem wird die Kommunalverwaltung als Arbeitgeber für diesen Adressatenkreis vorgestellt.

Das Seminar findet statt nach Vereinbarung

Keine Anmeldung notwendig

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

B1.21.1.1.5 Hülshoff, Thomas S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 220
Klinische Sozialarbeit

B1.21.1.2.5 Winter, Bernward S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 107
Klinische Sozialarbeit: Arbeit mit Menschen mit psychischen Störungen

B1.21.1.3.5 Schäfer, Martina S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 135
Soziale Arbeit an der Schnittstelle zur Justiz

B1.21.1.4.5 Menke, Marion S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 112
Vertiefung Altenarbeit, Behindertenarbeit, Sterbebegleitung

B1.21.1.5.5 Nathschläger, Johannes S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 235
Flucht, Migration und Interkulturalität

B1.21.1.6.5 Tölle, Ursula S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 134
Schulbezogene Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.7.5	Stuckstätte, Eva Christina	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	231
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.8.5	Paß, Rita	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	233
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit							
B1.21.1.9.5	Rohleder, Christiane	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	212
Soziale Probleme (Armut, Häusliche Gewalt) in Feldern Sozialer Arbeit - einschließlich Jugendhilfe							
B1.21.1.10.5	Wernberger, Angela	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	109
Internationalität/Interkulturalität (Auslandsgruppe)							
B1.21.1.11.5	Middendorf, Tim	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	260
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belasteten Lebenslagen - Begleitseminar							
B1.21.1.12.5	Hoff, Walburga	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	234
Kinder- und Jugendhilfe							
B1.21.2.1.5		S	4			14tägl	
Gruppensupervision in der Praxisphase II							
Amenda, Barbara							
Althoff, Monika							
Beike, Andrea							
Bolg, Ursula							
Gottschalk, Sabine							
Hackmann, Markus							
Heckmann, Werner							
König, Rupert							
Meier, Pia							
Dr. Meyer-Schwickerath, Martina							
Neuhaus-Hüls, Rita							
Ortmeier, Gabriele							
Sandkamp, Michael							
Schulze-Werner, Heike							
Schwartz, Annette							
Wegehaupt-Schlund, Hiltrud							
Sr. Wessel, Paula							
Willenbrink, Beate							
Winkler, Sabine							

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.1.1.1.1 Greving, Heinrich S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 131

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen sowie Techniken lernen und ausprobieren.

B4.1.2.1.1 Ortland, Barbara S 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 134

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 1)

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Diese Veranstaltung findet vom 20.10. – 29.11.2017 statt.

Gruppeneinteilung am 20.10.2017.

Block:

Fr., 20.10.2017, 15:30 – 19:00 Uhr, Raum 131

Sa., 21.10.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 131

B4.1.2.2.1 Ortland, Barbara S 2 Do 10:00 - 13:15, woch 134

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 2)

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Diese Veranstaltung findet vom 20.10. – 30.11.2017 statt.

Gruppeneinteilung am 20.10.2017.

Block:

Fr., 20.10.2017, 15:30 – 19:00 Uhr, Raum 131

Sa., 21.10.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 131

M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt

B4.2.1.1 Greving, Heinrich S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 212

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Die Veranstaltung findet im Zeitraum: 17.10. bis 27.11.2017 statt.

B4.2.2.1 Aßmann, Theresa S 18 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 231

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Die Veranstaltung findet im Zeitraum: 17.10. bis 27.11.2017 statt.

B4.2.3.1 Ortland, Barbara S 18 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 233

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Die Veranstaltung findet im Zeitraum: 17.10. bis 27.11.2017 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.2.4.1 **Menke, Marion** **S** **2** **Mo 10:00 - 13:15, woch** **220**

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Die Veranstaltung findet im Zeitraum: 17.10. bis 27.11.2017 statt.

B4.2.5.1 **Werth, Patrick** **S** **2** **Mo 10:00 - 13:15, woch** **107**

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Die Veranstaltung findet im Zeitraum: 17.10. bis 27.11.2017 statt.

M3 Allgemeine Heilpädagogik I: Geschichte, Aufgaben, Handlungsfelder

B4.3.1.1.1 **Greving, Heinrich** **V** **2** **Di 14:30 - 16:00, woch** **131**

Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und in einen Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

B4.3.1.2.1 **Schäper, Sabine** **V** **72** **2** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **136**

Schäper, Sabine **V** **72** **2** **Do 11:45 - 13:15, woch** **136**

Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

Die Veranstaltung findet ab 04.12.2017 mit 2 mal 2 SWS statt.

M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte

B4.4.1.1.5 **Schäper, Sabine** **S** **70** **Fr Block**

Heilpädagogische Organisation II

In Fortführung der Veranstaltung aus dem Sommersemester werden Organisationstheorien vertiefend reflektiert und auf die Erfahrungen in den Organisationen der Praxisphase übertragen.

Block:

Fr., 20.10.2017, 15:00 – 18:00 Uhr, Raum 136

Fr., 10.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr, Raum 136

Sa., 11.11.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 136

Fr., 12.01.2018, 15:00 – 18:00 Uhr, Raum 136

Sa., 13.01.2018, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 136

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.5.1.1.5	Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Hitz, Torsten Hoff, Walburga Höppner, Grit Hülshoff, Thomas Menke, Marion Nathschläger, Johannes Neuhäuser, Alice Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schwab, Hans- Rüdiger Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Winter, Bernward	S	1			n.V.	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik

Die verbindliche Anmeldung für die Seminare in den Modulen 6 und 7 erfolgt über die Modulbeauftragte Prof. Dr. Ortland per Mail. Die Mail muss bis zum 28.08.2017 an folgende Adresse geschickt werden: dinahmaria.altwicker@mail.katho-nrw.de. Sowohl für Modul 6 als auch für Modul 7 müssen Sie eine Rangfolge der gewünschten Seminare angeben (M6: Erstwunsch, Zweitwunsch usw., M7 ...). Studierende mit Kind oder zu pflegenden Angehörigen haben bei Platzmangel Vorrang. Die verbindliche Belegung der Seminare wird Anfang September über die Pinnwand bekannt gegeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.1.1.3 Panzer, Christina S 20 2 Mo Block
Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen - Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten Gewinn bringend eingesetzt werden können.

Block:

Mo., 09.10.2017, 10:00 – 14:00 Uhr, Raum 142/143
 Mo., 06.11.2017, 10:00 – 14:00 Uhr, Raum 142/143
 Mo., 13.11.2017, 10:00 – 14:00 Uhr, Raum 142/143
 Mo., 04.12.2017, 10:00 – 14:00 Uhr, Raum 142/143
 Mo., 11.12.2017, 10:00 – 14:00 Uhr, Raum 142/143

B4.6.1.2.3 Luthe, Hiltrud S 20 4 Mi 14:30 - 17:45, woch 260
Arbeit mit Familien und sozialen Netzwerken

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Familien von Menschen mit Behinderung (Stichwort: Elternarbeit) und anderen Bezugssystemen stellen einen wichtigen und häufig als schwierig erlebten Inhalt heilpädagogischer Arbeit dar. Im Seminar soll die Familie in ihrer „besonderen“ Lebenssituation in den Blick genommen und professionelle Verstehenszugänge (Eltern-Kind-Beziehung, „Geschwisterproblematik“) erarbeitet werden, um dadurch Möglichkeiten einer angemessenen Kontaktaufnahme und konstruktiven Zusammenarbeit entwickeln zu können. Neben der Familie soll hier der Fokus zudem auf das soziale (Hilfe-)System und Netzwerk von Menschen, die nicht bzw. Nicht mehr in ihrer Familie leben gelegt werden.

Wöchentliches Seminar in der Zeit vom 29.11.2017 bis 24.01.2018.

B4.6.1.3.3 Schablon, Kai-Uwe S 20 2 Block
Sozialraumorientierung in der Heilpädagogik

Eine gelingende Sozialraumorientierung repräsentiert eine Grundbedingung zur Steigerung gesellschaftlicher Teilhabe. Die individuelle Perspektive wird durch eine sozialräumliche Perspektive ergänzt, die sich durch das Vorhandensein integrativer (inklusive) Sozialräume und einer Neuausrichtung der professionellen Unterstützung konkretisiert. Nach einer Einführung ins Thema werden Sozialraumkonzepte (Franze u. Beck, Hinte, Früchtel u.a.) und deren Methoden (SONI, Eco-Maps, Sozialraumanalyse etc.) vorgestellt, ausprobiert und deren Bedeutung für die heilpädagogische Praxis diskutiert.

Fr., 17.11.2017, 15:00 – 19:00 Uhr, Raum 135
 Sa., 18.11.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 135
 Fr., 24.11.2017, 15:00 – 19:00 Uhr, Raum 135
 Sa., 25.11.2017, 09:00 – 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.1.4.3 Werth, Patrick S 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 234
"Und plötzlich ist alles neu" - Eine Einführung in die Pflegekinderhilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Immer wieder kommt es vor, dass Kinder und auch Jugendliche aus unterschiedlichsten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können und es zu einer Fremdplatzierung außerhalb der Herkunftsfamilie kommt.

Waren für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung in diesem Fall noch bis zum Ende der 1990er Jahre primär Maßnahmen zur stationären Unterbringung in verschiedensten Wohnformen vorgesehen, so zeigt sich seit Beginn der 2000er Jahre eine deutliche Professionalisierung der Vermittlung jener Kinder und Jugendlichen in Pflegefamilien. In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit grundlegenden Theorien zur Entwicklung und Lebensperspektive von Pflegekindern mit Behinderungen in ihren Pflegefamilien, den rechtlichen Grundlagen sowie mit der fachlichen Begleitung der Pflegeverhältnisse im Rahmen der Jugend- und Eingliederungshilfe.

Anmeldung per Mail an Dinah Altwicker bis zum 07. September 2017: dinahmaria.altwicker@mail.katho-nrw.de

M7 Methoden in der Heilpädagogik

Die verbindliche Anmeldung für die Seminare in den Modulen 6 und 7 erfolgt über die Modulbeauftragte Prof. Dr. Ortland per Mail. Die Mail muss bis zum 28.08.2017 an folgende Adresse geschickt werden: dinahmaria.altwicker@mail.katho-nrw.de. Sowohl für Modul 6 als auch für Modul 7 müssen Sie eine Rangfolge der gewünschten Seminare angeben (M6: Erstwunsch, Zweitwunsch usw., M7 ...). Studierende mit Kind oder zu pflegenden Angehörigen haben bei Platzmangel Vorrang. Die verbindliche Belegung der Seminare wird Anfang September über die Pinnwand bekannt gegeben.

B4.7.1.1.3 Menke, Marion S 20 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 220
Tiergestützte Pädagogik und Therapie

Dieses Seminar gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleitung für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung mit Tieren werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion in eine Einrichtung).

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Dr. Rainer Hagencord (Leiter des Instituts für Theologische Zoologie in Münster) zum Thema „Wenn sich Tiere in der Theologie tummeln ... Ansätze einer neuen Schöpfungsspiritualität“ in Modul 16 dringend erwünscht. Mit der Anmeldung für das Seminar in M 7 „Tiergestützte Pädagogik und Therapie“ sind Sie automatisch auch für das Seminar in M 16 von Dr. Hagencord angemeldet.

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Die Veranstaltung findet ab 04.12.2017 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.7.1.2.3 Roman, Carsten S 40 2 Di 16:15 - 19:30, 14tägl 134
Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismus-spezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Das Seminar beginnt am 17.10.2017

B4.7.1.3.3 Brandewiede, Iris SÜ 15 2 Mi 14:30 - 17:45, woch 260
"Musik fürs Handgepäck": Ein Workshop zum spielerischen Einsatz von Musik im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit höherem Unterstützungsbedarf

Eine musikalische „Basis-Ausstattung“ kann man mit viel Spaß selbst lernen und für Menschen mit Beeinträchtigungen motivierend einsetzen. Einen guten Einstieg bieten populäre Lieder, Rhythmus-Übungen und Kreisspiele in vielen Variationen. Wenige Utensilien oder sogar der eigene Körper reichen aus, um eine musikalische Idee umzusetzen. Spielen, Geräusche machen, Ausprobieren: Es gibt viele Wege, gemeinsam in die Aktivität zu kommen. Beispiele aus dem Alltag einer Förderschule zeigen konkrete Möglichkeiten auf, das Gelernte praktisch umzusetzen. Erfahrungen der TeilnehmerInnen und ihre Ideen für das heilpädagogische Berufsfeld werden in die Veranstaltung aufgenommen.

Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte ab dem 18.10.2017 4-stündig statt und endet am 22.11.2017.

B4.7.1.4.3 Schäfer, Caterina S 20 2 Block
"Wenn die Tiere durch den Dschungel ziehen" - Grundlagen der Psychomotorischen Entwicklungsförderung

Psychomotorische Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen basiert auf der engen Wechselwirkung von körperlicher und seelischer Entwicklung. Die Menschen machen über das Medium Bewegung im Gruppensetting neue, freudvolle Körpererfahrungen und lösen vielfältige Bewegungsaufgaben. Die Ich-, Sozial- und Sachkompetenz wird somit ganzheitlich gefördert. In diesem Praxisseminar haben Sie die Möglichkeit, Psychomotorik zu erleben. Im Vordergrund steht die Selbsterfahrung von Bewegungsgeschichten aber auch die Erprobung der Möglichkeiten, die Alltagsmaterialien und Spiele ohne Geräte bieten. Es werden Termine im Psychomotorischen Förderzentrum FluVium, einer Modelleinrichtung des St.Vincenz Jugendhilfe- Zentrums in Dortmund stattfinden. Das FluVium liegt in der Dortmunder Nordstadt: Oesterholzstraße 85-91, 44145 Dortmund, Tel. 0231-9832-0. Anfahrt: Haltestelle „Vincenzheim“ (U44 Ri Westfalenhütte) oder mit dem PKW ab Borsigplatz in Ri Hoeschmuseum, nach ca. 400m rechts Parkmöglichkeiten vor der Einrichtung. Bitte bringen Sie Bewegungs-Kleidung und Getränke mit. Für die Nutzung der außergewöhnlichen Räume in Dortmund wird vor Ort eine Pauschale von 8,00 Euro pro Person erhoben.

Block:

Fr., 27.10.2017, 15:00 – 20:00 Uhr, Raum 260

Sa., 28.10.2017, 10:00 – 19:00 Uhr, Dortmund (FluVium)

Sa., 04.11.2017, 10:00 – 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung

M8 Heilpädagogische Diagnostik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.8.1.1.3 Dieckmann, Friedrich V 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 131

Einführung in die Diagnostik

Lehr- und Lernziel der 2-semesterigen Veranstaltung:

Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung) und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel).

Inhalte:

Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Ansätze / Zugänge:

- diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)
- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment des Unterstützungsbedarfs und jeweils entsprechende diagnostische Hilfsmittel und Verfahren

B4.8.2.1.3 Schroer, Barbara Ü 25 4 Fr 11:30 - 15:00, woch 220

Praktische Anwendung entwicklungsdiagnostischer Verfahren

In diesem Seminar soll ergänzend zu den testtheoretischen Grundlagen im Modul Diagnostik die praktische Anwendung von entwicklungsdiagnostischen Verfahren im Vordergrund stehen. Die ausgewählten Entwicklungsinventare und Testverfahren werden in Hinblick auf ihren theoretischen Hintergrund, die praktische Durchführung und die Auswertung bearbeitet. Ziel ist es, einen Überblick über die Verfahren zu bekommen, um nach diagnostischer Fragestellung im Einzelfall eines gezielt auszuwählen, das Entwicklungsprofil zu interpretieren und förderdiagnostische Konsequenzen abzuleiten. Auch geht es darum, die herkömmlichen, in der Praxis gängigen Testverfahren aus heilpädagogischer Sicht kritisch zu hinterfragen und auf Tauglichkeit für unseren Personenkreis zu überprüfen.

Zusammenfassung: Die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungsinventare/-Tests im heilpädagogischen Arbeitsfeld der frühen Hilfen (0 – 6 Jahre) werden in den Blick genommen und ihre Anwendung wird praktisch eingeübt, um die verschiedenen Verfahren in der Praxis einsetzen zu können.

Die Veranstaltung findet freitags in dem Zeitraum 27.10. – 08.12.2017 statt (s.o.)

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

B4.9.1.1.1 Menke, Marion S 75 2 Di 16:15 - 19:15, woch 131

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in die heilpädagogisch relevanten Konzepte der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt. Die Studierenden können durch ein Referat die Modulprüfung in Modul 9 ablegen.

Das Seminar beginnt ab 12.12.2017. Keine Anmeldung notwendig.

M11 Spezielle Heilpädagogik II

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.1.5 Schäper, Sabine Ü 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Aufteilung der Gruppen am Ende des SoSe.

B4.11.1.2.5 Ostrop, Anja Ü 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

B4.11.1.3.5 Hanisch, Lena Ü 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

B4.11.1.4.5 Katzer, Michael Ü 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

B4.11.1.5.5 Simanski, Natascha S 16 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

B4.14.1.1.1 Neuhäuser, Alice V 1 Mo 11:45 - 13:15, woch 131

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung erfolgt die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik und Politik. Im Wintersemester beziehen sich die Vorlesungsinhalte schwerpunktmäßig auf allgemeine (Sozial-)Politik. Dabei geht es u.a. um die politische Dimension der Heilpädagogik, politische Partizipation und politische Bildung als Aufgaben der Heilpädagogik, Grundstrukturen der politischen Analyse sowie um Themen, Akteure und Prozesse der Kommunal- und Europapolitik.

Neben dieser Vorlesung ist die M 14-Übung zu besuchen. Bei der Vorlesung handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.1.

Die Fortsetzung dieser Vorlesung findet im Sommersemester 2018 statt. Hier beziehen sich die Vorlesungsinhalte auf spezifische Sozialpolitik.

Beginn: 04.12.2017

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.21.2.1.5	Simanski, Natascha	S	16	2		Do 10:00 - 11:30, woch	142/143
Theorie-Praxis-Seminar							
Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.							
Aufteilung der Gruppen am Ende des Sommersemesters.							
B4.21.2.2.5	Schäper, Sabine	S	14	2		Fr 13:30 - 15:00, woch	231
Theorie-Praxis-Seminar							
Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5							
B4.21.2.3.5	Ostrop, Anja	S	14	2		Do 11:45 - 13:15, woch	112
Theorie-Praxis-Seminar							
Seminarinhalt wie B4.21.1.1.5							
B4.21.2.4.5	Katzer, Michael	S	14	2		Fr 13:30 - 15:00, woch	135
Theorie-Praxis-Seminar							
Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5							
B4.21.2.5.5	Hanisch, Lena	S	14	2		Fr 13:30 - 15:00, woch	112
Theorie-Praxis-Seminar							
Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5							
B4.21.2.6.5		S		4		14tägl	
Gruppensupervision in der Praxisphase II							
Hante, Bernd							
Keiner, Anne							
Meier, Pia							
Mucksch, Norbert							
Nowak, Birgitt							
Struchala-Pünt, Philip							
Schäfer, Martina							
Schwartz, Annette							
Wegehaupt-Schlund, Hiltrud							

**Studiengangsübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement
in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Wernberger, Angela S 2 n.V.

M8.0.1.0

Interdisziplinäres Promotionskolloquium "Mikrosoziale Prozesse des sozialen Miteinanders"

Das Promotionskolloquium findet in Kooperation mit dem Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. Matthias Grundmann) statt und beschäftigt sich mit Fragen des sozialen Miteinanders in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Für MasterabsolventInnen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster, die sich entschieden haben zu promovieren, besteht die Möglichkeit der Teilnahme unter spezifischen Gesichtspunkten der Sozialen Arbeit.

Im Rahmen des gemeinsamen Arbeitszusammenhangs finden theoretische Reflexionen (Textanalysen) sowie methodologische und methodische Auseinandersetzungen aus einer wissenschaftlichen Perspektive statt. Hierbei geht es im Wesentlichen um die systematische Aufarbeitung der Forschungsfragen, ihrer theoretischen Einbettung sowie methodischen Umsetzung. Teilnahmevoraussetzung: Vorlage eines aussagekräftigen Exposés, in dem die thematische Ausrichtung der Promotion dargestellt und sowohl die fachliche Eignung als auch die forschungsmethodische Kompetenz zur Promotion dokumentiert wird.

Anmeldung per E-Mail an: a.wernberger@katho-nrw.de

Veranstaltungsort: Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität,
Scharnhorststraße 121, dienstags 18:00 – 20:00 Uhr

In regelmäßiger Abfolge finden auch Treffen an der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Münster statt.

M4/ Greving, Heinrich S 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 260
M8.0.2.0 Ortland, Barbara
Wernberger, Angela

Forschungs- und Promotionsförderung

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ **Neuhäuser, Alice** **S** **1** **n.V.**

M8.0.3.0

Exkursionen zu Sitzungen politischer Gremien

Dieses Seminarangebot richtet sich an alle an der Initiierung politischer Beschlüsse interessierten Studierenden. Schwerpunktmäßig werden Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Münster besucht und ggf. darüber hinaus auch Sitzungen der Bezirksvertretungen. Von der Tribüne aus wird beobachtet, wie politische Beschlüsse initiiert werden, wie Fraktionen sich politisch positionieren und wie um Kompromisse gerungen wird. Jeder Besuch einer Sitzung wird von der Dozentin begleitet.

- Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Münster in der Zeit November 2017, Dezember 2017 und Januar 2018
- Landtag: Die Exkursion zum Landtag kam durch Einladungen von MdL´s und Landtagskandidaten zustande, die die Politik-Vorlesung der Kohorte, die im Herbst 2017 ins 3. Semester kommt, im Dezember 2016 besuchten. Gegebenenfalls gibt es Restplätze für weitere Interessierte anderer Semester und Studiengänge. Informationen und Anmeldungen in der Sprechstunde der Dozentin.

Die Zahl der Sitzplätze auf den Tribünen der Sitzungsräume ist begrenzt. Deshalb ist eine Anmeldung bei der Dozentin im Vorfeld notwendig.

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist jeweils begrenzt. Sie ist abhängig vom jeweiligen Sitzungsraum, in dem die Rats- oder Ausschusssitzung stattfindet. Für die Exkursion zum Landtag sind ggf. noch Restplätze frei. Anmeldungen und Informationen in der Sprechstunde der Dozentin.

M4/ **Dieckmann, FriedrichS** **n.V.**

M8.0.4.0

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen WissenschaftlerInnen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der Katho NRW organisiert.

Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

M4/ **Greving, Heinrich** **S** **2** **Mi 14:30 - 16:00, woch** **135**

M8.1.2.3

Professionsethik

In dieser Veranstaltung werden professionsethische Themen begründet und vertieft. Hierbei steht insbesondere die Wahrnehmungs-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf ethische Themata in den relevanten Handlungsfeldern im Mittelpunkt. Es sollen folglich Konzepte zum Umgang mit ethischen Problemsituationen, sowie Implementierungsmöglichkeiten ethischer Reflexionsprozesse in heilpädagogischen und sozialen Organisationen kennengelernt und diskutiert werden. Grundlegend werden hierzu ethische Referenztheorien, sowie unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt und auf ihre Relevanz für professionelles Handeln überprüft.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Neuhäuser, Alice S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 131

M8.1.3.3

Welfare Mix und Organisationsstrukturen

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Schwerpunkte des Seminars sind u.a. Organisationstheorien und die politikwissenschaftliche Analyse der Sektoren. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisation gelegt.

M4/ Hoff, Walburga S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 235

M8.1.6.3 Schönig, Werner

Disziplinentwicklung und Netzwerktheorie

Das Seminar zeichnet im ersten Teil die historische Entwicklung der Disziplin Sozialer Arbeit nach und greift ausgewählte gegenwärtige Diskurse auf, die die Theoriedebatte innerhalb der Wissenschaft Soziale Arbeit bestimmen. Dabei soll das Potenzial als auch die Defizite der einzelnen theoretischen Ansätze herausgearbeitet und vergleichend nebeneinander gestellt werden. Im zweiten Teil geht es darum, die Relevanz der Netzwerktheorie und der Netzwerkforschung für den sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Erkenntnisgewinn zu beleuchten.

Termine:

29.11.2017

06.12.2017

13.12.2017

20.12.2017

10.01.2018

17.01.2018

24.01.2018

31.01.2018

zusätzliche Blockveranstaltung (Raum 234):

19.01.2018, 14:30 - 19:30 Uhr

20.01.2018, 09:30 - 17:00 Uhr

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

M4/ Heckes, Kolja Tobias S 40 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 134

M8.2.1.1.1 Schäper, Sabine

Disziplin und Profession Soziale Arbeit und Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen

In diesem Seminar wird die Programmatik der Masterstudiengänge in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Höppner, Grit S 2 Block

M8.2.2.1 Müller, Regine

Netzwerktheorie

In diesem Seminar werden verschiedene Netzwerktheorien gemeinsam erarbeitet, miteinander verglichen und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik diskutiert.

Termine:

Freitag, 01.12.2017, 10:00 - 11:30 Uhr, Werkraum

Freitag, 08.12.2017, 10:00 - 15:15 Uhr, Werkraum

Freitag, 15.12.2017, 10:00 - 15:15 Uhr, EDV-Raum

Freitag, 12.01.2018, 10:00 - 15:15 Uhr, Werkraum

Freitag, 02.02.2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Werkraum

Blockveranstaltung

M4/ Paß, Rita S 2 Mo 11:45 - 12:15, woch 260

M8.2.3.1

Netzwerke auf der Einzelfallebene: Adressatenorientierte Netzwerke gestalten

Netzwerke werden oft aus einer professionellen Sicht betrachtet, d.h. die Analyse, die Gestaltung oder "Steuerung" von Netzwerken steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. In diesem Seminar soll der Blick hingegen konsequent auf die Adressaten/die "End"nutzer von Netzwerken gerichtet werden. Verschiedene Perspektiven sind dabei denkbar:

- die (Nicht)Nutzung von Netzwerken durch die Adressaten
- ein adressatengeleiteter Blick von Professionellen in der Fallarbeit
- Sozialpolitische Teilhabe an und Interessenvertretung von Adressaten in Netzwerken
- Netzwerke als Servicestellen

Mit verschiedenen methodisch-didaktischen Zugängen soll eine Auseinandersetzung mit den benannten Aspekten erfolgen.

Die Bereitschaft zur Übernahme eigenverantwortlicher Beiträge wird vorausgesetzt.

M4/ Tölle, Ursula S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 212

M8.2.4.1

Organisatorische Vernetzung

„Kleine Veränderungen können eine Riesenwirkung haben“ – so formuliert Senge das 8. Gesetz einer lernenden Organisation. Und er setzt fort: „- aber die Maßnahmen mit der stärksten Hebelwirkung sind häufig zugleich die unauffälligsten.“

Das Seminar behandelt u.a. die Frage: Was ist eine Organisation und wie funktioniert sie? Welche Bedeutung und welche Wirkung haben Netzwerke auf Organisationen und welche Wirkung haben Organisationen auf Netzwerke? Das Seminar will den Dynamiken von organisationaler Vernetzung beschreiben, analysieren und verstehen. Dafür werden sowohl Fachtexte als auch Praxisbeispiele genutzt.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die eigenverantwortliche Übernahme von Beiträgen zu ausgewählten Themen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Müller, Regine S 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 231

M8.2.5.1

Praxeologie III: Gestaltung, Entwicklung und Steuerung von Netzwerken

Der Netzwerkbegriff ist in aller Munde. Was zeichnet funktionierende Netzwerke aus? Wodurch unterscheiden sich gesteuerte von nicht-gesteuerten Netzwerken? Im Seminare werden unterschiedliche Netzwerkmodelle sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse gelehrt und praxisrelevante Methoden zur Netzwerkkoordination u.a. am Beispiel des Praxisfeldes der Netzwerkkoordination Früher Hilfen gelehrt.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4/ Wernberger, Angela S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 235

M8.3.1.1

Quantitative Sozialforschung

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein, quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um - darauf aufbauend - anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen.

Ziel der Veranstaltung ist die methodische Vorbereitung des Moduls 7 „Forschungsprojekt“.

M4/ Rohleder, Christiane S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 135

M8.3.2.1

Qualitative Forschungsmethoden

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen mit anderen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischen Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbar Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihrem Handeln zugrunde legen.

Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen und Prinzipien qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, methodologische und methodische Basiskompetenzen qualitativer Forschung für die Durchführung des Forschungsprojektes im Rahmen von Modul 7 zu erwerben.

M5 Handlungsmethoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Dieckmann, FriedrichS 2 Block

M8.5.1.3 Rüter, Doris

Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderung

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und BürgerInnen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Wie können die Belange behinderter Menschen in der kommunalen Verwaltung und Politik strukturell verankert und wie die politische Partizipation methodisch ermöglicht werden? Was heißt Teilhabeplanung für ein inklusives Gemeinwesen und welche partizipativen Methoden können eingesetzt werden?

Mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars Wege und Mittel kritisch analysieren. Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Teilhabeplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt – ebenfalls anhand von konkreten Projekten.

Vorbesprechung: Mi., 18.10.2017, 13:45 Uhr, Raum 231

Mi., 08.11.2017, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 112 (Rüter)

Mi., 15.11.2017, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 112 (Rüter)

Mi., 22.11.2017, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 112 (Rüter)

Mi., 06.12.2017, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 112 (Rüter/Dieckmann)

Mi., 13.12.2017, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 142/143 (Dieckmann)

Mi., 20.12.2017, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 112 (Dieckmann)

Mi., 10.01.2018, 10:00 – 13:15 Uhr, Raum 112 (Dieckmann)

zzgl. Teilnahme an einer Gremiensitzung der Stadt Münster

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ M8.5.5.1.3	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S	12	2		Block	
---------------------------	---	----------	-----------	----------	--	--------------	--

Kommunikation und Beratung, hier: berufsbezogene Selbsterfahrung mit gruppenanalytischem Ansatz
In Netzwerken auf der Fallebene oder in Organisationen zu arbeiten heißt, Beziehungen professionell zu gestalten. Neben theoriebasierter Reflexion und praxisnahen Fallbearbeitungen ist dafür auch die Reflexion eigener Erfahrungen erforderlich.

Dieses Seminar findet in Blöcken statt (jeweils Mittwochabend bis Donnerstagnachmittag) und erstreckt sich über das Wintersemester 2017/18 und das Sommersemester 2018 mit je 2 SWS. In einem geschützten Rahmen können ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Auch aktuelle kooperative Erfahrungen in Lehrforschungsprojekten, im Studium und in der Praxis können besprochen werden.

Da die gruppenanalytische Theorie eine Netzwerktheorie ist, die auf der zentralen Metapher der gruppenanalytischen Matrix aufbaut, stellt dieser Selbsterfahrungsprozess zum einen die Möglichkeit dar, den selbstgesteuerten Prozess vernetzter Kommunikation einer Gruppe selbst zu erleben und zum anderen eine gute Grundlage für zur theoretischen und praktischen Vertiefung zu erwerben.

Über Inhalte, Rahmenbedingungen und Termine werden Sie persönlich bei einem Vortreffen informiert, das am 04.07.2017 von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr in Raum 260 stattfindet.

Persönliche Anmeldung beim Vortreffen und danach.

geplante Termine:

Mi., 08.11.2017, 18:00 – 19:30 Uhr, Raum 141
Do., 09.11.2017, 08:30 – 14:30 Uhr, Raum 141

Mi., 06.12.2017, 18:00 – 19:30 Uhr, Raum 141
Do., 07.12.2017, 08:30 – 14:30 Uhr, Raum 141

Mi., 17.01.2018, 18:00 – 19:30 Uhr, Raum 141
Do., 18.01.2018, 08:30 – 14:30 Uhr, Raum 141

Mi., 07.02.2018, 18:00 – 19:30 Uhr, Raum 141
Do., 08.02.2018, 08:30 – 14:30 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung

M6 Wahlpflichtmodul

M4/M8.6	S	2	n.V.
----------------	----------	----------	-------------

Ergebnissicherung in Lehrforschungsprojekten
Greving, Heinrich
Heckes, Kolja
Hoff, Walburga
Lambers, Helmut
Nathschläger, Johannes
Ortland, Barbara (2x)
Rohleder, Christiane (2x)
Schäper, Sabine
Wernberger, Angela (2x)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Forschungsprojekt

M4/M8.7 Projektbezogenes Coaching Greving, Heinrich Heckes, Kolja Hoff, Walburga Lambers, Helmut Nathschläger, Johannes Ortland, Barbara (2x) Rohleder, Christiane (2x) Schäper, Sabine Wernberger, Angela (2x)	S		2			n.V.	
---	----------	--	----------	--	--	-------------	--

M4/ M8.7.1.1.3 Begleitseminar zu Forschungsprojekten Das Begleitseminar bietet die Möglichkeit, die Arbeitsschritte und das methodische Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren. Es handelt sich um eine Fortführung der Gruppe von Frau Prof. Schäper aus dem Sommersemester.	Dieckmann, Friedrich S		2			Di 08:15 - 09:45, woch	134
--	-------------------------------	--	----------	--	--	-------------------------------	------------

M4/ M8.7.2.1.3 Begleitseminar zu Forschungsprojekten Seminarinhalt wie M4/M8.7.1.1.3	Wernberger, Angela S		2			Di 08:15 - 09:45, woch	135
--	-----------------------------	--	----------	--	--	-------------------------------	------------

M8 Masterthesis

Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit

M4 Schwerpunktbildung I

M4.4.6.1.1 Rövekamp- Wattendorf, Jörg Deinstitutionalisierung der sozialen Altenarbeit durch neue Netzwerke - Handlungstheorien & Arbeitsweisen für soziale Probleme alter Menschen Gegenstand des Seminars ist die Analyse der Entwicklung neuer Arbeitsweisen wie etwa Ressourcenerschließung, Teilnahmeförderung und VERNETZUNG im Umgang mit alten Menschen – auch hinsichtlich des demographischen Wandels – vor dem Hintergrund einer bestehenden Institutionalisierung und damit verbundenen Problemen, wie etwa der offenen oder heimlichen Steuerung der Handlungen der Akteure in diesen Systemen. Das Seminar zielt auf den Gedanken des Quartiersmanagements ab. Literatur u.a.: Staub-Bernasconi, Goffman, Heinzelmann	S		2			Di 08:15 - 09:45, woch	260
--	----------	--	----------	--	--	-------------------------------	------------

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.4.7.1.1 Hohenbrink, Ulrich S 16 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 231

Von der Gemeindepsychiatrie zum Psychiatrie-Netzwerk

In dem Seminar werden die Bausteine der gemeinde-psychiatrischen Versorgung erarbeitet sowie in ihren Schnittstellen und Vernetzungen analysiert und bewertet. Hierbei erhalten die Studierenden einen Einblick in – ausgesuchte – psychiatrische Hilfsangebote, deren Konzepte und Arbeitsweise. Darauf aufbauend lernen die Studierenden Theorie und Praxis psychiatrischer Netzwerke am Beispiel eines Modells der integrierten Versorgung und eines sog. Gemeindepsychiatrischen Verbundes kennen. Eine Bewertung erfolgt u.a. anhand der neueren S3-Leitlinie (Psycho-Soziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen).

M5 Schwerpunktbildung II

M4.5.3.1.3 Rütting, Wolfgang S 2 Mo 17:00 - 18:30, woch 112

Einführung in die Grundlagen der Jugend- und Sozialplanung

Montags, 17:00 - 18:30 Uhr am 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 04.12., 11.12. und 18.12.2017 jeweils in Raum 112 sowie

Block:

Fr., 12.01.2018, 15:15 – 18:30 Uhr, Raum 112

Fr., 26.01.2018, 15:15 – 18:30 Uhr, Raum 112

Fr., 02.02.2018, 15:15 – 18:30 Uhr, Raum 112

Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik

M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene

M8.4.1.1.1 Dieckmann, Friedrich S 2 Mi 16:15 - 17:45, Block 135

Sierck, Udo

Wohnen und unterstützte Teilhabe

Das Recht auf die Wohnungswahl ist zentrales Thema der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Das Ziel, die Kompetenz über den Alltag zu erreichen, provoziert Konflikte mit Bürokratien und „Helfern“. Ein Überblick zu Entwicklungen, Erfolgen und Perspektiven der Behindertenbewegung.

Die Veranstaltung findet in der Zeit vom 16.10. - 04.12.2017 wöchentlich mittwochs statt, zuzüglich eines Blockwochenendes:

Block:

Fr., 24.11.2017, 15:00 – 19:00 Uhr, Raum 135

Sa., 25.11.2017, ab 09:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------